Viesbadener Canblatt.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Ferneuf: "Tagblatt-Hand" Ar. 6650 -53. Bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Countags.

Begage-Breis für beibe Ansgaben: 70 Sig. monatlich. M. 2. – rierteljährlich burch ben Berlag Banggaffe II. ohne Bringeristen. M. 3.— vierreijährlich burch alle bentichen Bedanftaffen, ansichteffich Belirfagelb. — Begage Beitellungen nehmen anheren untgegen: in Webeldben bie Bweigkelle Sid-naturung 19. sowie die Undgabetellen in allen Leilen ber Sabet; in Kertich bie bertigen Elle gabeitellen und in den benachbarten Bendorten und im Rheingun die betreffenben Lagblate-Tröger.

Mngeigen-Breid für die Zeile: 15 Bfg. für dertliche Angeigen im "Arbeitswurtt" und "Aleiner Angeiger" in einheitlicher Sahform: 20 Bfg. in davon abweichender Saharbführung, lowie für alle übrigen detlichen Angeigen: 30 Bfg. für alle answörtigen Angeigen: 1 MI. für verliche Bellamen: 1 MI. für ankoderige Bellamen. Genge, halbe, deitzief und wiertel Seiten, durchlaufend, nach deionderer Berechung.— Bei wiederholder Anfradme underänderter Angeigen in turzen Indichentaumen entbrechender Machtab.

Angeigen-Aumabme: far bie Abend-Ansig bis 18 Uhr Berliner Schriftleitung bes Biesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsbamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Lubow 6202 u. 6203. Tagen und Blagen wird feine Gewahr abernommer

Samstag, 6. November 1915.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 519. - 63. Jahrgang.

Weitere große Kortschritte gegen die Morawa-Gabelung. Kraljewo erreicht, Cuprija und Paracin genommen.

Blutig abgewiesener Gegenangriff bei Maffiges. | - Der Lugner French. - Sortgesette vergeb. liche ruffiche Angriffe bei Dunaburg. - Sorts ichreitender Angriff bei Czartornsk. - 2000 Gefangene bei der Armee Graf Bothmer. - Die weiteren großen Sortichritte in Serbien. -Beute allein 2700 Gefangene.

Der Tagesbericht vom 5. November.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 5, Rob. (Amtlidy)

Weftlicher Kriegsichauplag.

Der bon ben Frangofen noch befehte fleine Graben nordöulich bon Le Diesnil (vergleiche Tagesbericht bom 26. Oftober) wurde heute nacht gefaubert. Gin Begenangriff gegen ben bon unferen Truppen gefturm. ten Graben nordlich von Maffiges wurde blutig abgewiesen; am Oftenbe bes Grabens wird noch mit Sandgranaten gefampft. Die Bahl ber Ge-fangenen ift auf 3 Offiziere, 90 Mann geftiegen; 8 Majdinengewehre, 12 fleine Minenwerfer wurden

Der englische Dberbefehlshaber Feldmarfchall French hat in einem amtlichen Telegramm behauptet: Aus ben Berluftliften von 7 beutiden Batuillonen, Die en ben Rampfen bei Loos teilgenommen haben, geht hervor, bag ihre Berlufte ungefahr 80 Brogent ihrer Starfe betragen." Die Angabe ift glatt erfunben.

Deftlicher Kriegsichauplat.

Beeresgruppe des Generalfeldmarichalls von Bindenburg.

Ohne Rudficht auf ihre gang außergewöhnlich hohen Berlufte haben bie Ruffen ihre bergeblichen Angriffe swifden Swenten- und 3lfen-See fowie bei Garteni fortgefest. Bei Garteni brachen wieberum vier ftarte Angriffe bor unferer Stellung guiammen.

Beeresgruppe des Generalfeldmaricalls Pring Leopold von Banern.

Es hat fich nichts von Bedeutung ereignet.

heeresgruppe des Generals von Linfingen.

Nordwestlich von Cgartory &f wurden die Ruffen nach einem turgen Boriton über Rofgindnowta auf Bolcged wieder in ihre Stellung gurudge-worfen. Oftlich von Budfa machte unfer Angriff Fortidritte. Mehriache ruffifche Gegenftoke nörblich bon Romarow murben abgeichlagen.

Bei ben Truppen des Generale Grafen b. Bothmer führte unfer Angriff gegen bie noch einen Teil bon Siemifowce baltenden Ruffen gum Grfolg. Abermals fielen über 2000 Gefangene in unfere Sand.

Balkankriegsichauplat.

3m Moravica - Sal wurde bie Sohe bei Arilje in Befit genommen. Sublich von Cacac ift ber Ramm ber Zelica Blacina überichritten. Beiberfeite bes Rotlenil. Berglandes haben unfere Truppen ben Feind geworfen und in ber Berfolgung bas Rorbufer ber meftlichen (Golijsta.) Morama beiberfeite bon Rraje wo erreicht. Gie nahmen 1200 Serben gefangen.

Offlich ber Gruga hat bie Armee bes Generals v. Gallmit ben Feind über bie Linie Gobacica-Santarobac gurndgeworfen, hat bie Linie füblich bes Lugomir gefturmt und im Morawa-Tale bie Orte Cuprija, Treinjevica und Baracin genommen. 1500 Gefangene wurden eingebracht. Dberfte Beeresleitung.

Die griechische Kabinettskrife.

Das geringe Abergewicht ber benigelofifden Dehrheit. (Bon unferer Berfiner Abteilung.)

L. Berlin, 5. Nov. (Eigene Melbung. Benf. Bin.) Die Rrife in Athen begegnet bier ruhiger Auffassung. Der Augenblid ift borbei, wo der Ententemann Ben i-

lungen, dem griechischen Generalstab feinen Willen auf-Bugmingen, fo hatte die Starfung Gerbiens eine beträchtliche Berlängerung unferer Kriegsoperationen auf dem Balkan zur Folge haben müffen. Jest ift die Enticheidung in Serbien bereits gefallen und nichts vermag mehr den Untergang des serbischen Heeres aufzwalten. Obendrein hat Benizelos nicht mehr die große Webrheit der griechischen Wählerschaft hinter sich. Seit den Wahlen nuchte man, daß im Barlament etwa 90 Stimmen mehr für den Kreter als für Gunaris vorhanden waren. Aber 60 von den 90 Stimmen waren zweiseshaft und diese haben sich jetzt gegen die Interventionspolitik und für die von Zaimis bertreiene Neutralität ausgesprochen. Das geringe übergavicht, dem Benizelos feinen wahrscheinlich letten Triumph verdankt, enmöglicht es dem König zweisellos, bei seinen klugen, allein den Interessen Griechenlands förderlichen Interessen zu verharren. Daß Benizelos ungeduldig in der Kammer, in der auch finanzvolitische Fragen mitsprachen, die Krife heraufveschwor, enflärt sich daraus, daß ihm seine Auftrag-geber in London und Baris deutlich machten, fic würden nicht länger warten und alle Angebote, die bisher zur Belohnung Griechenlands aufgezählt wurden, zurückziehen, Diese Angebote umsakten zuleht ganz Kumelien und Thrazien, im Often Kaballa bis zur Linies Enos-Whdia, ja darüber hinaus bis zum Schwarzen Weer, den Hafen bon Burgas einbegriffen, dam gnbern und die borbernschend von Griechen bewohnten Gebiete RIeina i e n s. Die Tatjache, daß Benizelos kurz vor der Kammersitung erklärt haben soll, er werde, falls er wieder zur Rogierung konnne, sosort Bukgarien den Krieg erklären, läßt seine Wiederkehr zur Wacht als ausgeschlossen erscheinen. Sein Bersuch, sich dem König, der an Griechenlands Fahne den Sieg bestete, assen gegenüber zu ftellen, wird Naglich icheitern muffen.

2000 neue Gefangene in den Strnpakampfen. Ein ruhigerer Tag an der italienifchen Front. - Weiterer Sortidritt an der montenegrinischen Grenze. — Das Dordringen füdlich Cacae auf Kraljewo und nach Paracin. -Auch bei der bulgarifchen erften Armee weitere Sortidiritte.

Der öfterreichifcheungarifche Tagesbericht.

W. T.-B. Bien, 5. Nov. (Richtamtlich.) Amtlich verlautet bom 5. Rovember, mittags:

Ruffischer Kriegsschauplat.

Die Rampfe um Siemitowce banerten auch gestern den gangen Tag uber fort. Sie endeten mu der völligen Bertreibung der Ruffen aus dem Ort und bon bem westlichen Strupaufer. Der Geind lieg neuerdings 2000 Gefangene in unferer Sand. Die Giebenburgifde Sonvebbivi. fion, die burch 4 Tage und 4 Rachte ununterbrochen im Rampfe ftanb, hat an ber Biebergewinnung aller unferer Stellungen herborragenben Anteil Rorblich bon Romarow am unteren Stor murden einige ruffifche Graben genommen. Beftlich von Rafalowta brach ber Feind in unfere Stellungen ein. Gin Gegenangriff marf ihn gurud. Die Rampfe find noch nicht abgeschloffen. Conft im Rordrnifiifde Artillerietatigfeit.

Italienifcher Kriegsichauplag.

Der geftrige Zag verlief auch im Gorgifden rubi-Radmittags ftanben einzelne Abidmitte bes Brudentopfes bon Gorg und ber Rordfeil ber Soch-flache von Doberdo unter heftigem Gefchutfener. Bereingelte Borftofe ber Italiener brachen in unferem Tener gufammen. Rachts wurden fechs feindliche Angriffe auf Bagora abgeichlagen. Gin italienifdes Lenfluftichiff marf wieber über Miramar Bomben ab.

Südöftlicher Kriegsichauplat.

Unfere im Orjen - Gebiet fampfenden Truppen erfturmten geftern im umfoffenden Angriff ben weftlich gelos uns ichreden tonnte. Ware es ihm früher ge- bon Grahoba aufragenden Berg Dici Dotifa, l

geriprengten bie montenegrinifde Befahnug und madten einen großen Zeil berfelben gu Gefangenen. Auch öftlich Erebinge wurden mehrere Grenghöhen genommen. Sublich von Obtobac raumten vorgeicobene Abteilungen bor überlegenem Gegner einige auf feindlichem Boben befindliche Stellungen.

Die Armee bes Generals b. Roeveft brangt bie Gerben bei Arilje und füblich von Cacac ins Gebirge gurud. Die beutschen Truppen bieser Armee nahern sich Kraljewo. Die über bie Soben öftlich bes Gruca-Tales vorgehenden öfterreichisch-ungarischen Rrafte marfen feindliche Radhuten.

Die Armee bes Generals b. Gallwit ift in Baraein eingerudt. Auch bas Borbringen ber bulgarifden erften Armee macht Fortidritte.

Der Siellvertreier bes Chefs bes Generalftabs: v. Sofer, Felbmaricalleutnant.

Das erfte englische Kontingent in Gewgeli:

W. T.-B. Safsniff, 5. Rob. (Richtautfich, Draftherick.) Ugence havas melbet: Die Franzosen haben sich auf den Boben der bengigen Front Rabrowo - Gradof . Demirkagu fturk eingerichtet, von der aus fie die Bulgaren im Schach haften. Die Berbindung der Franzosen in Kri-wolaf und in Beles (?) mit den Gerben ist noch keine vollzogene Tabjache. Das erste englische Kontingent traf gestern in Gewgeli ein. Die Eugländer werden unabhängig von den Franzosen, aber im taktischen Zusammenhang mit ihnen vorgehen.

Jur Getreideausfuhr aus Rumanien.

Br. Budapest, 5. Rob. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Blin.) Der öfterreichifch-ungarifche Gefandte in Bufareft, Caernin, hatte eine langere Unterrebung mit Bratianen. In politifden Kreisen wird behamtet, zwischen ben Mittelmächten und der rummnischen Regierung seien Berhandlungen im Zuge, um die bisberigen Weinungsverschiebenheiten zu beseitigen und die Frage des Handelsverkehrs zwischen den beiden Ländern zu lösen. Die Berhandlungen seien im besten Gange.

Take Jonescu erkraukt?

Br. Wien, 5. Nov. (Eig. Draftbericht. Zenf. Bln.) Die Bukarester "Dreptatea" berichtet, bah Take Jonesen an Baralyse erkrankt sei. Bestätigung bleibt abzuwarten.

Die deutschfeindliche Rolle des rumanifchen Sinanzministers.

Br. Bubapeft, 5. Rob. (Eig. Drabibericht. Benf. Bin.) As Git" bringt einen interessanten Bericht aus Bufarest über den rumanischen Finangminister. Seit Ausbruch des Beltfrieges ist im Mittelpunkt der rumanischen wissophilen Frattion ber ausgesprochene Feind ber Bentralmachte, besonders der Deutschen, immer Emil Coft in e Be u gewesen. Sein ständiger Ausspruch war, es mußten die in Ungarn lebenden, aller Rechte beraubten Rumänen befreit werben. Der rumanische Finangminister ist nun feit bem 20. August fonderbærerweise ploblich erfrantt und feit dieser Zeit beteiligt er sich personlich an gar feinen Regie-rungsgeschäften. Costinescu konnte feit dieser Zeit fein Bimmer nicht berlaffen. Die wichtigen Minifterberatungen mußten an feinem Krankenbeite abgehalten werben. seiner Stelle besorgt sein Sohn, der Rechtsantwalt Dr. Jon Costinescu, die Arbeiten des Bräfidenten der Fraftion. Die Führer ber gemäßigten Barteien erscheinen täglich beim Rönig, um über das fernere Berhalten der Regierung gu

Jum Tode des Botfchafters v. Wangenheim;

Der Dant für bie Teilnahme bes Gultaus.

Br. Konstantinopel, 5. Nov. (Eig. Drohibericht. Benf. Bln.) Der deutsche Geschäftsträger Baron Neurath finiteie gestern dem Gultan den Dank für die Chrung ab, die er dem verftorbenen beutiden Botichafter b. Bangenbeim durch die Entsendung seines Sohnes zur Eronerseier erwiesen hat. Der Gultan, ber feit feiner Operation frifder als feit Jahren ift, hob in feiner Antwort bervor, welches Ungliid für Deutschland und die Türfei bas hinfcheiben bes Frhrn. v. Bangenbeim in biefem Augenblid bebentet. Der Sultan gab im Laufe der Unterhaltung auch seiner hoben Bestiedigung über die Öffnung des Weges Berlin-Konstantinopel Ausdruck, Vom Palais begab sich Baron Reurath zum Eroß wesir, um ihm die Berleibung bes Schwarzen Ablerorbens mitzuteilen.

Ein frangöfifcher Weftverteilungsplan.

Untere Jeinde sind im Bertseisen der Welt nicht blöde. Ohne die dazu nötigen Siege abzunarten, haben nicht nur Brivatiente, sondern auch Minister in Frankreich und England seit Kriegsbeginn Bedingungen sür den Friedensichluß aufgestellt, die und das Grusseln lehren könnten, wenn wir ingendwie dazu neigen. Die inneren Berhältnisse des Deutschen Reiches twolken sie von Grund aus umgestalten und dei der Berteilung deutschen wie öterreichsich-ungarischen Gedietes nahmen sie nicht die mindelte Kläcksich auf die Rationalität der Bewohner. Das ist auch das beworsteichenfte Kennzeichen eines neuen Weltverteilungsplanes, der in Gestalt einer Karte von Euroda mit ausfihrlichen Kandsbewerkungen fürzlich und als herausgegeben ist, "L'Europe suture de demain" lautet die Aberschrift und als Herausgeber zeichnet F. Bigeon, Libraire, 57, Kue de Richelieu, Varis.

Da reicht das arg veritimmelte Deutschland im Often nur dis zum Riefen gebirge und zur unteren Oder, im Westen dis zu einer Linie 100 Kisometer östlich vom Rhein; das linke Meinuser ist zwischen Frankreich und Belgien ausgeteilt. Auf dem rechten Kheinuser liegt eine 100 Kisometer dreite neutrale Zone, deren Berwostung unter französischer Auflicht stedt. Es sind also im Osten wie im Besten viele Millionen rein deutscher Bewohner unter sremde Serrichaft gebracht. Schleswig-Holfen viele Millionen rein deutscher Kaiser-Bilhelm-Kanalist neutralisiert, Deutscher Stilhelm-Kanalist neutralisiert, Deutscher Stilhelm-Kanalist neutralisiert, anderen neutralen Staaten werden andere Lockseisen hingeworfen. Besonders zut sollen die Bakanstaaten, vor allem das odie Serbien, dedacht werden, nämlich nicht nur mit Bosnien und der Zerzegowina, sowielt dadurch nicht der Herzeg zu win a. soweit dadurch nicht der Herzeg zu win a. soweit dadurch nicht der Ferzeg wir nach mit dem größten Teil von Albanien und einigen der ikhrischen Inseln und der ganzen dalmatinischen Kisse.

Wie der Bundesgenosse Jtalien sich zu diesem Berteilungsplan und zu der vorgeschlagenen überlossung Südalbaniens mit Bosona an Griechen land seigt es sichalbaniens mit Bosona an Griechen land seigt es sich, weiches Maß von Hochachtung das Apenninenreich bei seinen französischen Bettern genieht.

Auch Rußland, dem doch der Besit Konstantinopels das eigentliche Ziel dieses Krieges ist, much es zu denken geben, daß man ihm zwar deutsche Provingen die es zu denken geben, daß man ihm zwar deutschen Deutschen des Sich alle erst erobern müßte —, daß seer Konstantinopel und die Dardanellen, daß eber Konstantinopel und die Dardanellen, deutschen neutrales Gebiet werden sollen. Es sehlte nur noch an der betreffenden Stelle der Kanddommerkungen der Zusiah, daß dieses neutrale Gebiet "sera administre sons le controle du gouvernement anglais" (verwoltet wird unter der Konstrolle der englischen Kegierung), wie das "neutrale rechte Kheinufer" durch Krankreich, aum die russische Freude ganz doll zu machen. Die don Kupland erstrebte Bulowina soll den Rumänen überlassen werden.

Doß die Niederlande, wie die Karte zeigt, der Scheldemindung und des ganzen Gebietes öftlich des Wheins der lustig geben sollen, ift ganz verständlich; Strafe muß sein! Barum baben die Hollander auch nicht von vornherein die Durchfahrt der englischen Flotte bei Wissingen und die Besetzung Antwerpens durch die schon jahre lang vorher für die Landung in Belgien bestimmten 150 000 Engläuder gestattet?

Wenn auf dieser erst im Sommer 1945 berandgegebenen Karte nicht mehr davon die Rede ist, daß Mazedonien auch nur teilweise an Bulgarien abgetreten werden solle, so kann das für die Regierung in Sosia ein Fingerzeig sein, was es mit den Beriprechungen der Entente über die Ubergabe Mazedoniens nach dem Kriege für eine Bewandtnis gebabt bat.

Ein Deutsches Keich gibt es nach der Karte nicht mehr, sondern sechs selbständige deutsche Staaten, von denen Preußen einer der kleinsten ist, während Hannover und Sachsen mit statilichen Gedieten an der Spitze marschieren. Die kindischen Gedieten an der Spitze marschieren. Die kindische Spekulation auf die deutsche Stammeseisersucht hat sich hiernach von den grimmigen Bahern ab- und anderen Stämmen zugewandt, die sich allerdings solche dummen Berdächtigungen edenso nachdrücklich verdikten könnten, wenn sie es nicht dorzögen, darisber zu lachen. Ofterreich und Ungarn sind natürkich getren nit und start verkleinert. Wähmen ist ein selbständig er Staat geworden. Dagegen ist Polen, das auf der Karte dis zur Odermindung und zu den Karpathen reicht, dei Kußland geblieben. Ebensowenig ist selbstwerständlich von einer Bestreiung der Ufrainer, der Finnen oder gar der Fren die Kode. Erwähnt sei noch, das Deutschland und Osterreich-Ungarn 100 Milliarden Kriegsenischen sollen.

Eine derartige Kriegsziel-Karte, im Sommer 1915 herausgegeben, will uns zunächst nur als eine komische Fahstafiade erscheinen. Doch bat sie auch eine ern stere Seite. Sie zeigt uns und dem Auskande, daß es bei unseren Feinden zum mindesten einzelne Kreise gibt, die auch vor den äußersten Bergewaltigung en Deutschlands und Sterreich-Ungarns nicht zurückschen würden. Ihre Parale ist: vae vietis! Bielleicht ist ihnen inzwischen schon die Erkenninis ausgedämmert, wie gefährlich sür sie selber diese Parale werden könnte.

Don den öftlichen Kriegsschauplätzen. Gine neue Urkunde für Schandtaten der ruffischen Borden.

Deutsche Kriegsgefangene auf bem Wege niebergemacht! W. T.-B. Berlin, 5. Nov. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Eine ruffische Meldung, die in deutsche Sände gefallen ist, lautet genau überseht:

An den Kommandeur der L. Brigade, Baron von Stempel.

Rrobidfi-Kawfe, 8.—31. Juli 1915, 8,30 Uhr Rachmitags Auf dem Wege Ofhusp-Wale-Ravjorfi wurde ich deim Seraustritt aus dem Walde durch die feindliche Infantrie beschoffen. Die zweite Sotnie und der Sotnif Tjurin und die 4 Halbsame unter Jesfaul Paschtow attasierten dei Lachi Resdjeluja eine etwa 40 Wann franke Schüberslinie. Einige von mir ab geschiedt die Eefangene vom 175. Regimente wurden niedergemacht, da die sie begleiten den Kosalen, als sie das geschreit strer Kameraden hörden, es für nötig biesten, sich an der Attask zu beteiligen und daher auch für notwendig fanden, sich des Diemstes als Begleitmannschaft zu entledigen.

Noch keine Bestätigung über den Rücktritt Sfasonoms!

Die Garung in ber inneren ruffifden Bolitit.

W. T.-B. Aspenhagen, b. Nov. (Richtauntlich. Deahrbericht.) In Standinavien ist feine Bestätigung der Nachrick des Keuterschen Bureaus über Veründerungen im cussischen Ministerium eingetroffen. Das Reutersche Bureau dat die Nachrickt nach Varis und Nom weitergegeben, sedoch nicht nach Kopenhagen und Stockholm. — Anlästlich der Redung erkundigte sich die "Gerlingste Tidende" an siesiger zuständiger Stelle, wo erstärt wurde, daß nichts bekannt ist, was das Gerücht verunsasst hat, auch nicht, daß Beränderungen im cussischen Ainisperium in Sorbereinung seinen. Nach habe überhaupt nichts gebört, was andeuten könnte, daß eine der anläge Veränderung der Kegierung de vorstehe. Bom anderer Seite erfährt die "Gerlingske Tidende", die Gerüchte seine anscheinend darauf begründet, daß Siasonaw nicht mehr die Gunst des Jaren genieße. Dies wird daraus geschlossen, daß er seine Einkadung erhält, den Zaren an

der Front zu besuchen. Nach Stockholmer Gerüchten soll Gorempfin nach der letzten Reise beim Zuven das Abschleibung zu glauben. Die Bresse scheint jedenfalls aber exhalten haben. Die Bresse scheint jedenh die Nichtigkeit der Reutermeldung zu glauben. Die "Kationaltidende" begründet die Germutung mit der Tatsache, das die Rachricht unmittelbar nach der Külffehr des Zaren dan der Frant nach Zurskoje-Sielo verbreitet worden ist. — "Berlingske Tidende" bemerkt: Es herrscht unzweiselhaft in der unssichen inneren Politif eine Gärung, die stberrassäungen hervorrusen kann.

Der Krieg gegen England. Scharfe Kritiken im englischen Oberhause.

W.T.-B. London, 5. Rod. (Richtantlich. Denhibericht.) Im Oberhaus führte Lard Dabids (lib.) aus: Die frühere Regierung habe Rehler gemacht, aber den Krieg mit großer Energie geführt. Seit die Kvalitionsvegierung bestehe, sei feine besondere Energie der Regierung bemerkbar gewesen. England befinde sich jeht in einer schweren Krifis.

Reine Ration habe fich jemals in geführlicherer Lage befunben. Er erinnere an die Lage Frankreichs nach der Revolution. Er wolle nicht das Berfahren der Schrodensberrschaft gegen unfähige Generale empfehlen, aber fie mühlen wenigstens entlaffen werden. — Bord Billoughon de Brote richtete feine scharfen Angriffe gegen Asquith. Seine gestrige Rebe tauge nichts und sage nichts, was der intelligente Zeitungsleser nicht längst gewußt habe. Sie habe manches sehr belastende Material gegen Asquith selbst enthalten. Ein wirflich eindrucksvoller Teil fei die Mitteilung gewesen, daß Asquith im Amie bleiben will, so lange er fonne. Die Frangosen entsernten ein Ministerium nach bem anderen, und wenn die Ruffen während des Reieges einen Großfürsten lotwerben fonnten, fonne man auch Abquith loswerden. Asquith gleiche Bitt, ben er in feiner Rebe erwähnt habe, jedenfalls nicht darin, daß er nach dem Wort Macoulehs in jedem Balast von Lissabon bis Roston mit gleicher Schen genannt werbe. Es wäre follfinnen, wenn ware unter 1200 Parlamentomitgliebern nicht einen Rachfolger finden könne. — Lord Morleh bedauert die perfonlichen Angriffe out Asquith, jagte aber, day der Borredner im Grunde recht habe. Er bemängelte die Zenfurarbeit und erflärte, daß sie sich außerordentlich töricht benehme. Men führe die notwendigen Rudfichten auf die Berbunbeten an, aber einige von ihnen besähen noch nicht die Bress. Nebeumb Meinungsfreiheit.

Die Benfur verfaffche birett gewiffe Radriditen, a. B bie amtlichen Berliner Berichte.

Ein Hollander habe kirzlich zu einem Freunde gesagt, feliter gakt die britische Presse als zuverlässig in der ganzen Welt, seht aber nicht mehr. Benn das Unternehmen an den Dardonnellen mislinge, würde das Parlament auch eine Unterstüchung verlangen. — Lord Crewe suchte in einer längeren Rede die Regierung zu derbeidigen. — Bord Ribbles da de sagte, die Bostis der Regierung sei in verschiedensen Fällen, wie dei der Frage, od Bannswolle Banngut sei, und dei der Kumitionsfrage von der "Times" deeinsstügt worden. Es sei debauerlich, das eine Zeit ung ein neues Regierungswertzung geworden sei. — Der Lord fan zier verteldigte die Rahnahmen des Pressedurens dinsschlich der deutschen amslichen Berichte und deutste schließlich an, das die Tressessielt unfolge der Angrisse auf die Regiezung ein zejchränktichen Berichte und deutste schließlich an, das die Bressetzlich und der Kegiezung ein zezich an kein werden möcke. — Lord Bryes erklärder Die Unzusriedenheit mit dem Pressedureaus sie daher entstanden, das die Zemjoden nichts wersen und in der Debatte wenig gelernt haben. — Die Debatte wird darauf vertagt.

Scharfe italienische Kritiken an den Reden

Br. Lugano, 5. Aob. (Eigener Draftbericht, Jenf. Bin.) Die italienische Bresse priegelt die Unbefriedigung wider, die man in Italien mit den Parlamentsverhandlungen in Baris und London empfindet. Der "Corriere della Sera" meddet aus London, die Rede Asquiths lasse alle Kreise vollstaumen und efried igt, weil sie keinersei destimmte Anstündigung enthalte, in medreren Puntsen sogar, wie in der Finangkrage und Kekrusierung einen bedrohlichen Besse in Ismus zeige. Die Erklärungen Briands werden in Italien totgesch wiegen. Sie wachen einen öhnlichen

Alexander v. Gleichen-Rugwurm

(Bu feinem 50. Geburtstag.)

Ant 6. Ravember wird Freiherr Karl Megander von Gleichen-Bugwurm, Schillers einziger Urenfel, 50 Jahre alt. e Tochter Gmilie vern bite fich mit Abalbert v. Gleichen-Aufmerm. und ihr Gohn Ludwig, ber geschährte Beimarer Maler, war Rarl Alexanders Baier. Diefer bat fich als einziger lebenber Rachtomme bes großen Dichers bor die fcone Aufgabe geftellt gefeben, bas übernommene große Erbe zu verwalten und an die Spihe ber Schillervereheung zu treten. Ramentfich bas unvergegliche Gebentjahr 1905 gab ihm reiche Gelegenheit, dieser Ehrenpflicht in mitre biger und wirksamer Beise zu genilgen. Ge hat ihm ein reiches literarisches Talent versiehen, das ihn doch nicht dem gefährlichen Bergfeich mit dem Genie des Urgroßwaiers ausfest, schon weil der röumliche Abstand zu beträchtlich ist. Aberbies ift es ihm gelungen, fich ein Sondergebiet zu erobern, auf dem ihm unbestrittene Gefolge beschieden gewesen find: bas ber peaftischen Afthettf und bes fulturbiftorischen Effans. Seit Jahren ift Gleichen-Rugwurm in ben Geuilletone unferer angesebenften Blatter ein baufiger und ftets willommener Soft. Seine feinabgestimmten, formvollendeten Auffabe, bon benen er Enbe 1904 eine Buswahl unter bem Titel "Reine Beit und andere Betrachtungen" berausgegeben hat, sind fesselnb und auregend. Er selbst hat sich einmal über bas Befen ber Bfans alfo geduhert: "Anmutiges Gleiten über fdwere Probleme, Mine, Aberraidenbe Ibeen, bie ebenfo gut Wiberfpruch wie Betfall erweden burfen, ichillernbe Runten eines felbftanbig urteilenben Geiftes nahmen ihm bos unberbauliche Gewicht gelehrter Arbeiten umb bilben fo einen ber schönsten Gbelfteine im Kronschah ber Literatur. Was ein Syan auch besaubeln mag, es ist immer ber Ausbrud einer Bei fönlichloit." Ingwischen ift Gloichen-Rufzwurm von fleineren Plandereien gu einer Reihe gufammenfaffenber fulturhistorischer Darftellungen aufgestiegen. Wit firengen Stiftemen, morin fich eines aus bem anberen notwendig entwickelt und fein Zeil ohne den anderen bentioar ist, plagt er auch in

biesen Werken seine Beser nicht. Die einzelnen Abschnitte ober Kapitel seiner Bücher lassen sich einzeln verstehen, würdigen, geniehen, und man könnte dies und senes weglassen oder binzusügen, ohne daß das Ganze darüber in die Brüche ginge. Aber die Art, wie die Teile auseinander solgen und ineinander gefügt sind, hat dach etwas von einer dei aller Glastiglität auß sauberste und sochsälltigste gearbeiteten Kette an sich.

Die Reibe ber Bucher bie im Berlag bon Julius Soff. mann in Stuttgart erschienen find, beginnt mit bem "Sieg ber Breube" (1908), bie ber Berfaffer als "eine Aftbetif bes praftischen Lebens" bezeichnet. Ein anbermal läst er ums eine "psochologische Forschungsreise" burch bas merkwirdige Reich ber "Freundschaft" (1912) antreten, bie bon ben Griechen, jenen bochften Freundschaftsfünftlern, bis in bie Gegenwart führt. Die Bobe feines Schaffens bebeutet für biele bas große breibenbige Bert über bie Gefelligleit. fing bamit an, eben unter bem Titel "Gefelligfeit" (1910) bie Gitten und Gebrauche ber europäischen Belt bon 1789 bis 1900 gu fcilbern. Dann, rudwarts fcreitenb, entwarf er ein Gemalbe von bem "Galanten Guropa" (1911) ber Jahre 1600 bis 1789. Bulest machte er bie Gefchichte ber vorneb. men Welt im flaffifchen Altertum gum Gegenftanb feiner Darftellung ("Glegantiae" 1918). Alle biefe Bucher fonnte fein weltfrember Gelehrter in ber Studierftube erfinnen: ein Beftmann mußte fie fdreiben aus intimer Beltfenninis beraus, einer, ber bie Menichen und menichliche Gefellichaft gu feben gewohnt ift, ohne fich blenben gu laffen und bie Sabigfeit zu verlieren, zwischen echt und unecht zu unterscheiben. Gleichen-Rugwurm, ber Weitgereifie, ber mit ber internationalen europatichen Befellichaft Bertraute, ber Renner ber Beltliteraine, ber anmitige Blauberer, bem boch auch Serzewetone zu Gebote fieben, war ber rechte Mann fur biefe Aufgabe, die er glangend gelöft hat. Die erwähnten fünf Werke, die einander je in Jahresfrist folgten, find zugleich ein Beweis erstaunlicher Schaffensluft und gewaltigen Fleiges. In bemfelben Geift hat Gleichen-Rufmurm auch bie Bebensgefchichte feines Urgrogvaters Schiller gu befchreiben uniernommen (1918): in einem tunfflerifc abgerundeten Gifb laft er die Erzählung des Lebenslaufes bahinfliegen unter Ber-

sicht auf literarische Analose und äftberische Beurteilung der Berte. Gin "Gdiller", ber im gefelligen Berfebr mit feinen Beitgenoffen und Freunden geschaut ist und eine endgültige psichologische Schilderung der vorklassischen und klassischen Beriode bilbet. Als Aberfeper aefchpleischer Tragobien und in eigenen Schöpfungen bat fich Weichen-Rufgwurm betättet. in Speit, Dramen, Romanen fich fiets als eine Runftlernatur von ficherem Geschmad und restloser Beberrichung ber Sprache und Form bewährt. Gine gufammenfaffende Sammlung feiner Gebichte barrt noch bes Gricheinens. In gleicher philosophischer Linie wie feine anderen Werfe bewegt fich bas fulturbiftorifc wertwolle und babei hochit lebenbige "Spiel für ernste Beit" - Beinde ringsum -, bas Deutschlands Lage im Sommer 1914 mit berjenigen Griechenlands beim Berferüberfall in hochft intereffante Barallele fest und in biefer Ariegszeit bereits mehrfach aufgeführt wurde. Die befonbere Gigentumlichkeit bes vielfeitigen Denfers, Ergabiere und Dichters erscheint barin, bag es ihm gelungen ift, sich Freunde in allen Greifen ju gewinnen. Seine Lieber find im Gol. batenmund und Bolfsmund, und die gebilbete Jugend blidt gerne wie zu einem Führer zu ihm auf. Gleichen-Rufgwurm hat feinen dauernben Bohnfit in München und auf bem Stamilienichlog Greifenftein in Unterfranten, wo ber Bort ber Schiller-Reliquien, fo weit er noch nicht in ben Befit öffentlicher Anftalten gegangen ift, berwahrt wird. Ran barf von bem auf ber Bobe bes Lebens fiebenben Jubilar noch manch eble Früchte erhoffen.

Aus Kunff und Teben.

Disbende Kunst und Must. Lanmorfanger Bans Ralisch begeht beute seinen 60. Gebustutag. Judil Jahre lang war der vortreffische Känster eine Jierde underer Westdebener Pospper, Wit Delbentenst-Bartien, wie "Tombatser", "Sobengrin", "Siegsfried", "Prophet", "Eleazar" und vielen anderen, hat er — dant seiner vornehm gestideten Gesanzskunk und det nie derstegenden French seiner Darstellung — unselbenantsische Gestaltungen gestwissen, die der Ihrenden Ihrenden gewihren, die der Ihrenden Ihrenden gewihren von Korenbauer Aretten gern gedenken.

Seite 3.

Eindrud, weil fie gu phrafenreich und gu unbeft im mit find. 3m "Corriere bella Gera" fagt in einem Artifel der Abgeordnete Torre, alle Wonte feien schön, aber bie Welt verlange nach Taten. Carfons Eingeständnis, bag bas englische Rabinett fein Balfanprogramm hatte, sei leider noch dahin zu ergänzen, bag ber gange Bierverband programmlos war.

"oweierlei Maß."

Gine neue Geftnagelung Grebs.

W. T.-B. Berlin, 5. Nov. (Nichtamtslich. Draftbericht.) Die "Rordd. Allg. Lig." schreibt unter der Aberschrift "Zweierlei Maß": In der "Dailh Rews" ist eine Außerung bon Sir Edward Gren erwähnt worben, die er am Abend nach der Augerung Carfons gemacht hat. Gren fagte nach dem Bericht der englischen Zeitung, Benizelos sei im fritischen Moment sullen gelassen worden, an einem Tag, nachdem er erflärte, daß Griechensand seine Bertragspflicht Gerbien gegenüber erfüllen wurde. In biefem Mugenblid fei bas ganze Gebäube, auf bem feine Berfprechungen auf Serbien beruht hatten, zufammengestürzt. Es habe ein neuer Blan aufgestellt werben muffen, ber mit ber Neutralität und fogar mit ber Teinbichaft Griechenlands rechnete.

Dieje letten Worte verbienen, festgemagelt gu werben. Gie befagen nichts anderes, als bag Gren unter allen Uniftanden, auch wenn Griechenland neutral bliebe, feinen Blan, der auf einem Einmarich in Salonifi beruhte, ausführen würde. Derjenige alfo, der mit fo ihnenden Worten ftets "für die Freiheit ber fleinen Staaten" eintrat, der den im Rotstand erfolgten Einmarsch der beutschen Beere in Beigien als "bas größte Berbrechen ber Beltgeschichte" urbi et orbi berfündete, zogerte feinen Moment, als Englands vermeintliche Intereffen nach feiner Anficht es verlangten, Die Reutralität eines fleinen Staates ohne jeden Grund zu verleten. Wenn etwas an diefer naiben Enthällung zu bewundern ift, so ist es die schnelle Art, wie englische Staatsmänner umlernen,

Die Beichießung Condons. - Die Wahrheit über den letten Jeppelinangriff.

(Bon unferer Berliner Abteilung.)

L. Berlin, 5. Rob. (Eig. Melbung. Benf. Bin.) Die gewaltigen Birfungen, die der lehte Luftangriff unferer Zeppeline auf London in der Racht vom 18. auf den 14. Oftober batte und bie alle bisberigen in ben Schatten stellen, find trop ber englischen Ablaugnungsversuche boch nach und nach bekannt geworben. Wir find in der Lage, auf Grund uns als verbürgt erscheinenden Angaben bier eine Busammentellung des auf viele Millionen zu veranchlagenben Schabens zu geben. Wie unfere Luftschifffommanbanten fogleich hatten feststellen tonnen, war die Befchiegung ber Londoner Safenanlagen, felbft aus ber Dobe gefeben, fehr erfolgreich. Den Dods und ben fie umgebenden Stadtteilen wurde fibel mitgespielt. So ging in ben Gaft-Indian-Dod's eine große Lagerhalle, in der fich Munition und allerlei Kriegsmaterial befand, in Flammen auf und brannte vollftanbig nieber. Breite Stude ber Raimauer in den London-Dod's wurden herausgesprengt, auch hier wurden Lagerhäufer gum Teil gerftort, mehrere von Bomben getroffene Schiffe vollständig ber Bernichtung preisgegeben. In ben mit gefaufter und beschlagnahmter Baumwolle vollgepfropften Bictoria-Dod's wurde ein Speicher bon ben Flammen erfaßt und nahezu gang eingeaidert. Die in die Dods einmundenden Stragen wurden arg berwüstet. Am schmerzlichsten war es ber Londoner politischen, journalistischen und Geschäftswelt, daß gerade die Cith und das Zeitungsviertel mit Spreng- und Brandbomben bedacht wurden. Außer dem mit Abwehrgeschützen gespidten Tower nebst feiner berühmten Brude erhielten Treffer zahlreiche Gebäude in der Chancern-Line, Liverpoolitreet, Morgenitreet, die Bijchofsgate, die Altgate und die Minoris. In diesen Straßen wurden viele Häuser ganz oder teilweise zerstört, ganze Häuserkompleze ber-nichtet. So stehen heute von der South-Western-Bank nur noch die Grundmauern. Dort sollen Gold und Wertpapiere in ansehnlichem Beirage berloren gegangen fein. Man wühlte tagelang unter ben Trümmern nach ben Schähen. Ebenfo wurde die Filiale ber London-Bant in Afche umgewandelt. Daß im Biertel der großen Zeitungsgebäude das Saus ber "Morning Bost" besonderen Schaben litt, wird den bort tätigen chaministischen Debern um so fühlbarer gemacht haben, daß Kriegoschaden für die Betroffenen recht bitter ift. Der Londoner Untergrund - und Gifenbahnbe-trieb murbe ebenfo burch Treffer gur teilweifen Ginftellung berurteilt. Auch die Londoner Bororte befamen ihr Teil ab. So wurde im Arfenal von Boolwich mannigfache fiftung angerichtet und gang neue Einrichtungen, Maschinen usw. unbrauchbar gemacht. Aus Enfield hatte unfere Buftfdifflotte von einer Batterie erboftes Bener gw gefandt befommen. In Erwiderung diefer Gruße erhielt die Batterie so wohlgezielte Luftbomben, daß fie zum Schweigen gebracht wurde. Ihr Scheinwerfer war schon nach bem ersten Bombentvurf ausgelöscht. Die Bump- und Araftstation von Sampton, die ebenfalls belegt murbe, geftattete icon ber Beppelinmannichaft, bant flarer Gicht, Die Borguglichfeit ber Trefferfolge gu beaugenscheinigen. In Crobnbon fonnte man nach bem fiberfliegen in mehreren ausgebehnten Fabrilanlagen ftarfe Feuersbritnfte beobachten. Die nörbliche Lonboner Borftabt Rentistown lieft ihre Scheintwerfer gar au indistret am himmel herumfputen. Die Buftfchiffe quittierten mit ihren Bomben; einige aute Treffer in die Beite ber Batterie brachten auf einen Schlag zugleich eine gange Reihe von Scheinwerfern gum Grlofchen. In Weftham und Gaftham wurden wiederum Fabril- und Bahnanlagen mit guter Wirkung beworfen, in Ipswich eine Batterie, beren Neuer gegen bas Luftschiff schon nach wenigen Bombenwürfen merklich nachlieh. Wir wiffen heute, bag London febr gelitten hat und bag es ein befestigter Blat zu nennen ift, und bag es trot eines Schrapnellhapels und gabl-Los perpuffter Sprenggranaten, trob bier ausgefanbter Mugzeuge fid ber Luftidiffe nicht gu erwehren bermochte.

Die Infdrift für das Reichstagsgebande.

W. T.-B. Berlin, 5. Rob. (Nichtamtlich. Draftbericht.) Die Ausschmüdkommiffion bes Reichsbages hielt eine Sigung ab. Bezüglich ber Infchrift für bas Reichstansgebande wurde beschloffen, zunächst Entwürfe in Antique, Fraffier und Ungialschrift herstellen zu laffen.

Sigung der Stadtverordneten.

= Wiesbaben, 5. Robember.

Bei Beginn ber heutigen Sihung ber Stadtverorbneten, bie unter bem Borfit bes ersten Borftebers Justigrat Dr. Alberti futtfand, gab Oberbürgermeister Glaffing ber Berfammlung von mehreren

Stiftungen Renntnis, bie in ber lehten Beit ber Stadt gugewiefen worben

find. Der Oberbürgermeifter führte aus:

Der Magiftrat freut fich, von folgenden ber Stadt in let-ter Beit gemachten Buwendungen, die er mit Dant angenommen hat, Mitteilung machen zu tonnen:

1. 100000 M. von ben Cheleuten Friedrich Lohmann ale "Friedrich-Lohmann-Stiftung" mit ber Bestimmung, bag bie Binfen biefes Rapitals bedürftigen Bitmen und Baifen gugute fommen follen, die in Biesbaben feit minbeftens einem Jahr ihren Wohnfit haben; in erfter Linie Bitmen und Baifen bon Ariegern bes im August 1914 ausgebrochenen Beltfriegs. Borausfebung ift, daß ber Gefällene im Auguft 1914 feinen Bohnfits in Biesbaben hatte und daß die zu Unterftiligenben würdig und bedürftig find. Das Bestimmungsrecht fiber bie Anlage bes Rapitals und die Berwendung ber Zinsen im Sinne der Stiftung bat ber jeweilige Oberburgermeifter ber Refibengstadt Biesbaben und in feiner Berhinderung fein Bertreter.

Sie merben mit mir einberftanben fein in ber Muffassung, daß es fich hier um eine hochherzige und wirklich zeitgemäße Stiftung handelt, für die die ftabtifche Bermaltung ben Stiftern ben allerherzlichften Dant fagen muß; ich bitte um die Ehre biefen Dant übermitteln zu burfen.

(Beifall und Buftimmung.) 2. Bon ben Gheleuten Major Rolb burch Testament: a) 150000 M. gur Errichtung eines monumentalen Brunnens, ber ben Ramen "Raffobia. Brunnen" führen foll. Der Mufbau ift in bem Testament wie folgt gedacht: Aus einem großen steinernen Bafferbeden erhebt fich auf einem Godel bie lebensgroße Rigur ber "Raffovia" in antifem Gewand mit Banger und Schwert, bas Saupt mit Gidenlaub gefront. Bu Bugen diefer Figur find bie lebensgroßen alegorifchen Geftalten ber bier Fluffe (Rhein, Main, Labn und Gieg) fibend gebacht; b) bie naffauifche hiftorifche Cammlung bes Majors Kolb, enthaltend naffauische Altertumer jeglicher Art, wie Mungen, Bilber ufw.; c) bie Borgellanfammlung ber Frau Major Rolb, enthaltenb wertvolle Bafen und bergleichen; d) 20000 M., beren Bin-fen gur Unterhaltung biefer Sammlungen Berwendung

finben follen. Auch für biefes Bermachtnis, bas Zeugnis gibt, bon großer Liebe gur naffauifchen Beimat, barf ich mobl bier herzlichen Dant fagen in Erinnerung an die Berftorbenen.

(Beifall.) 3. Schlieglich habe ich Ihnen bavon Renntnis zu geben, bag bon herrn Dr. Fleifcher, ber gugunften bes Giechenhaufes 100 000 DR. bereits gestiftet hatte, biefe 100 000 M. aber gu Beginn bes Rrieges für Bobltatig. feits zwede, insbesonbere für bas Rote Rreug und bie Rriegoffirforge mit Ihrer Buftimmung vermenbet hat, für bas Siechenhaus meitere 100000 M. gur Berfügung geftellt wurben. Damit find feitens bes herrn Dr. Bleifder für genannten 3 med 200000 IR. aufgewendet morben.

Ich bitte um die Erlaubnis, herrn Dr. Fleischer für feine bon wärmften Bergen für die Armen und Bedürftigen geugende Stiftung berglichen Dant fagen zu durfen. (Beifall und Zustimmung.)

Bei ben Magiftratsergangungsmahlen murben bie feitherigen Mitglieber bes Magiftrats, Die Stadtrate Urnt. Buranbt, Caftenbud unb Rraft fowie Stadtaltefter Dees mit großer Mehrheit wiebergewählt.

Den Bericht bes Bauausschuffes zu ber Borlage über bie Musführung von Kriegs-Rotftanbsarbeiten und Baufanb. erfdiliefinng

erftattete Stadto. Schwant. Diefe Borlage ift die britte Borlage über die Ausführung von Notstandsarbeiten seit Striegsbeginn. Angeforbert merben im gangen 600000 Mart, wobei jedoch bon vornherein bemerkt fei, daß diefer Betrag nicht auf einmal, fonbern wahrscheinlich auf meb. rere Jahre gur Ausgabe gelangen wird. Zwar ift gurgeit ein ausgesprochener Notstand infolge bes Krieges nicht vorhanben, ba eine große Arbeiterzahl nach Belgien und Frankreich abgewandert ift. Es muß aber für alle galle Borforge getroffen werben, um jeberzeit genügende Arbeitsfelber bereit zu haben, um so mehr, als nicht vorausge-sehen werden fann, ob sich die Berhältnisse nicht plöglich

Die Borlage bezwedt aber nicht allein bie Befriedigung bes in absehbarer Beit ficher auftreienben Mangels an Ar-Leitsgelegenheit, fonbern zugleich bie allgemein für notwenbig gehaltene Baulanberichliegung. Schon jest macht fich in ben wohlhabenben Kreifen Deutschlands eine mit ber Ausficht auf Frieden fich gewiß noch fteigernbe Buft gur Unfiedlung in Biesbaben bemerfbar, um fich bier nach den Wirren und Mühfalen des Ariegs zur Rube zu feben. Bielfach erftreben biefe Bugiebenben in allen Stabtgebieten bie Grbauung eines ihrer wirtschaftlichen Lage angepaften Gigenhaufes. Die jeht im hiefigen Stadtbering beftebenda

billiges Banlanb für ffeine, einfach gebaute Lanbhaufer aur Berfügung zu haben, foll burch die bauliche Erschließung bes Gelanbes am "Abelberg", bas bon ber verlängerten Rieberberg., Schuben- und Platter Strafe begrengt wirb, ausgefüllt werben. Go ericheint die Borlage in ihrer Sauptfache - Schaffung von Reuftragen im Stadterweiterungegebiet - nicht nur begründet, um Arbeitslofe zwedmäßig zu befcaftigen und die Mittel dazu nutbringend für die Kur- und Frembenftabt zu verwenden, fonbern hauptfächlich auch

um ben Bugng gur Bebung ber Steuerfraft gu forbern unb bie Steuerlaft gu erleichtern.

Durch bie Erschließung von Bauland soll außerbem eine Anregung für die hier brachliegende Bautätigfeit gegeben werben. Da bie Rapitalbeschaffung für größere Wohnund Geschäftshäuser in ber erften Beit nach bem Rriege immer noch febr fcwer fallen wird, ift bie Forberung von Landhausanfiedlungen unter ben gegebenen Umftanden wohl am ausfichtsreichften, überdies gur Erhaltung bes Gartenftabicharafters auch notwendig. Schon die vorigjährige Borlage für Notstandsarbeiten bezweckte die Förderung und Kräftigung des städtischen Siedelungswesens. Alle dentschen Städte erftre-ben das gleiche Biel. Für Wiesbaden findet diese Absicht in dem hier feit 3 Jahren eingeführten Gefeh, betr. bie Umlegung ben Grundstüden — Ber Abides —, eine willfommene Stüge. Die in letter Beit, insbesondere bom Deutschen Berein für Bohnungsrejorm und bom Grof-Berliner-Berein filr Reinwohnungswefen borgebrachten Befürchtungen einer nach bem Arieg auftretenden Rleinwohnungenot find für Bresbaden nicht gegeben, weil auch beute noch ber Brogentsat von leerstehenden Aleinwohnungen hier außergewöhnlich groß ist und bei dem Mangel an Industrie auch nach dem Krieg keine fühlbare Rot von Rleinwohnungen eintreien kann. Much bei Ginschränfungen burch ben Rrieg besonders femer Betroffener bezüglich ber Wohnungsgröße ift ein Mangel an fleineren Bohnungen nicht borhanben, welcher ju unberechtigten Breiserhöhungen Beranlaffung geben tonnte.

Die erstrebte Baulanderschliegung in direftem Anschluß an die bebaute Stadt ift gutzuheigen. Biesbaben verfügt über einen fehr großen, noch unbebauten Gemarfungsteil mit angiebenden Landichaftebilbern, fo bag allen Forberungen, bie fich bei lünftigen Wohnbedürfniffen eiwa zeigen follten, in vollfommener Beife entsprochen werden fann. nis für Landhausansiedlungen hat sich schon seit Jahren bemerkar gemacht. Man weiß leider aus Erfahrung, daß viele Anfiedlungsluftige, filt welche Mictwohnungen nicht in Frage famen, ihre Abficht fallen liegen, weil ihnen feine geeigneten baureifen Grundftilde nachgewiefen werben tonnten. Dieje Lude im Brogramm ber Bohnftabt Biesbaben auszufüllen,

liegt im Intereffe aller Beteiligten.

Die bon ber Gartenberwaltung borgeschlagenen Rot. standsarbeiten, wie Anlage eines Sportplages im Bolfspart "Unter ben Gichen", verschiedene Berbefferungen in ben Ruranlagen hinter bem Rurhaus und die Auffüllung bes vorberen Aufammtals find von dem Gefichtspunft oue zu betrachten, daß folche Bauarbeiten, die zumeist bon ungelernten Arbeitern ausgeführt werben tonnen, in fich am wirtschaftlichsten find. Für genannte Arbeiten ift im gangen ber Betrag von 79400 M. veranschlagt. Die Arbeiten find swor recht wünschenswert, aber beshalb nicht als unbedingt netwendig angufeben. Die 7 Bauvorhaben ber Tiefbauvermaltung beziehen fich auf die Auffdlugftragen im Stadterweiterungsgebiet mit einem Roftenaufwand bon rund 520 000 M. Die Bauungen find als Rotftanbearbeiten wohl weniger wirtschaftlich, wie dies in der Ratur der Sache liegt, da ein größerer Teil ber Roften auf Materialbeschaffung und auf Fuhrlöhne entfällt. Bei ben erfteren Arbeiten entfallen 59 Brogent, bei ben letieren immer noch 24 Brogent Unteile auf Rotftanbolohne. Tropbem verbienen die Arbeiten gu ben Aufschlugftragen in finangieller Begiehung ben Boraug, weil es fid) dabet meift um borlagsweise Ausgaben, und beshalb weniger um Rapital, als Bindverluft handelt. Die vorgesehenen Arbeiten ber Tiefbauverwaltung laffen fich amede billiafter Berteilung ber Erbmagen zu einem Durchtrieb im Beftend und einem folden im Oftend gufammenfaffen. 3m Beftenb merben in ber Georg-Auguft-Strage, ber Rietschelftrage und bem in ber Rabe ber Blatter Strage geplanten Siechenhaus 7000 Rubifmeter Erbe gur Auffüllung ter Randftrage an ber Albrecht-Dürer-Anlage gewonnen. Im Oftenb werben bie gur planmagigen Ausschüttung ber Silbaftrage, Aufammanlagen und Rapellenftrage benötigten Erbmaffen bon ber Richard-Bagner-Strafe, Chopinftrage und Bilhelmshohe angefahren. In für ben Anbau geeigneter, borlaufiger Beije ausgebaut merben bie Ranb. frage ber Albrecht-Durer-Anlage, Die Rieberbergitrage, Dannederstraße und Thorwaldsenanlage von der Bachmeyerftrage bis "Unter ben Gichen", die Richard-Wagner-Strafe und der Anschluß an die Wilhelmtshöhe (Leberberg) von ber Sonnenberger Strafe bis zur Chepinftrafe. Die Chopins, Mendelssohns und Schumannstrafe von der Richard-Bagner-Strafe bis gur Ronigftuhlitrage und bie Rapellenftrage bon der Geisbergftraße bis Abolfsberg. In der Georg-August-Etraße von der Westerwaldstraße bis zum Waterlooplat soll rorerft nur bie übernormale Erbe, 5500 Rubifmeter, abgefabren und ber Ranal eingebaut werben, mahrend in ber Bierfiabter Strafe von Saus Rr. 33 bis gur Gemartungsgrenge 2340 Rubifmeter Erbe abzugraben find, die zur Ausschüttung ber im Ban begriffenen Fichtestrafe benötigt merben. Durch die Bermirflichung bes Ausbaues ber angeführten Strafen-bauten werben 3,025 Kilometer Strafen mit 518 890 M. Stoften anbaufabig. Die Rotftanbevorlage 1914/15 fab 1,900 Rilometer bor, mofür 180 700 DR. Roften entfteben. Bet 7 Progent und Tilgung bedingen bemnach die bereits in Ausführung legriffenen und die geplanten anbaufähigen Reuftraßen einen Jahresverluft bon 48 988 SR. Diefer wird jeboch wieber gur Berrechnung eingebracht, fofern jahrlich ca. 15 Reubauten errichtet werben. Gine Bautätigfeit in foldem Umfang tann wohl nach bem Krieg erwartet werben; zumal fich bie Reu-ftraßen auf die einzelnen Stadtgebiete verteilen und burch bie herborgerufene Konfurrenz eine Riedrighaltung bes Baulandpreifes gemährleiftet wird. Hervorzuheben ift hierbei, daß bei bem Auffclug bon Baugelande in ben Begirten am "Abelberg", ber Richard-Bagner-Strafe und bem "Aufantin" bie Stadt felbft mit reichem Grundbefit beteiligt ift, ber erft rach Anlage ber Strafen baureif und verlaufofabig wirb. Dabei ift mit größeren Rapitaleinnahmen gu rechnen. Gollie im ungunftigeren gall ber Unbau an ber ausgubauenben Strafe fich langfamer, ale angenommen, etwa nur gur Balfte, vollziehen, dann wird die Etatbelastung immer nur rund 24 000 M. betragen, eine Summe, die bei einem Glesamteini ben 21 000 000 DR. nicht fo febr ins Gewicht fallt. Dabei fommt aber recht wefentlich in Betracht, bag die Ausgabe, abgesehen von dem sogialen Swed, für gewinnversprechende Anlagen gemacht werben, mahrend in früheren Jahren Balbwege als Rotitanbearbeiten gur Ausführung tamen, bie bei großen Anlagekoften ebenfalls gu berginfen, amortifieren unb gu unterhalten find, ohne bag eine Ausficht auf Ruderfat porbanden ift. Bu betonen bleibt noch, daß bie Renftragen fast famtlich in Baulandumlegungsgebieten liegen, in benen bie Stadt in absehbarer Beit gum Ausbau ber Stragen gefeslich perpflichtet ift. Anerfennend fei bemeeft, bag nabegu famtliche

Grundbefiber ihre anteiligen Glachen gum Stragenausbau ber Stadt zur Berfügung gestellt haben. Mur mit einem Grundbefiber an ber Dannederftrage, einer Berbinbungsftrage von der Schüben- jur Riederbergftrage, waren die Freilegungsverhandlungen bis jest erfolglos, außerbem bei zwei, jedoch bebauten Grundstinden an ber Connenbenner Strafe. Die baulichen Magnahmen werden babunch aber nur unmefentlich beeinflugt, fiber bie Beit ber Musinhe

unngen und beren Reihenfolge hat fich ber Magifirat alles weitere borbebalten. Die borgesebenen Bauten werben erft in Angriff genommen, wenn Arbeitstofigseit bagu brangt. Die Dauptfache bleibt die, daß die Berwaltung durch umfangreiche Arbeiten weitfichtig borgeforgt hat, und für alle Falle gerüftet ift, moffir man ihr Anerfennung nicht berfogen fenn.

Morgen Ansgabe. Erfled Blatt.

Der Ausschuft beautragte bie Genehmigung ber Borlage. Ctabts. v. Ulrici hatte gunachft allerlei Cimpenbungen, bie ibn bestimmten, sich gegen die Aunahme des Ausschuhantrags auszusprechen; er ließ fich aber von ber eingehenben Erläutetung der Borlage burch Herrn Oberbürgermeifter Gläffing bon ber Wegenstandelofigfeit feiner Bebenfen fibergeugen. Der Ausichuhantrag wurde darauf angenommen.

Die Fluchtlinienplane über bie Abanderung bes Bukwegs zwischen der Aarstraße und den Walkmühltalanlagen fowie des Hänfelwegs wurden nach den Borichlagen des Bauausichuffes, für ben Stabte. Schwant berichtete, gutgebeigen. Buch ber bom Stadto. Schweisguth begründete Untrag bes Finangausschuffes auf

Erhöhung ber Unterfrügungsfage für bie Familien bon

Rriege- und Richtfriegeteilnehmern

murbe nach längerer Bejprechung, an ber fich außer Oberburgermeifter @laffing und Beigeordneter Borgmann bie Stadtverordneten Bhifipp Ruller, Demmer und Gerhardt beteiligien, einstimmig angenommen. Die Erhöhung beträgt je 8 M. monatlieb für die Angehörigen bon Kriegsteilnehmern, fo daß alfo eine Kriegersfron mit einem Rind bon jeht ab anftntt 43 M. pro Monat 49 M. erhalt. Sat eine Familie zwei ober mehr Angehörige im Feld, fo wird bie monatliche Unterftuhung um 10 Brogent bei gwei, um weitere 10 Brogent bei jeber weiteren Einberufung bis gum Bochitiob bon 50 Brogent erhabt. Dieje Gehabung tritt jeboch nur bei Bedürftigkeit und auf Antrag ein. Der für die mittelbar durch ten Arieg Geschäbigten bisber gewährte Unterftubungsfab wird gleichfalls um 3 M. pro Monat erhöht, und zwar bis auf weiteres. Die neue Regelung der Kriegeunterftubungen betentet einen monatlichen Mehraufwand von 31 000 Rart. In ber Bespiechung traten bie brei Arbeitervertreier tor allem für eine milbere Sandhabung ber Anrechnung bes Berdienftes ban Sausbaltungsmitgliedern ber Griegerfrauen bei ber Festschung ber Unterfindung ein. herr Cberburgermeifter Glaffing und Beigeordneter Borgmann, biefer als Berfibenber ber Rriegeunterfindungefommiffion, fagten eine wohlmollende Brufung ber Sache gu.

Dem Antrag auf Ethohung ber Rinbergulage für Beamte und Silfsarbeiter ber Gtabt bon 3 M auf 6 M. pro Rind wurde nach bem Borichlon bes Finangaus-ichuffes, für den Stadte. Dr. Dreber berichtete, gugeftimmt, und für ben "Biesbadener Arippenberein" auf Antrag bes Finangausichuffes, ben Ctabiv. Bolff verirat, ein Beitrag von 1000 M. bewilligt. Auch die Borichlage ber Ausichiffe bezüglich ber unentgeltlichen Rudubertra. aung einer Grundfladje an ber Rietichelftrage und ber Babl ber Beifiber für bie Borftande bei ben im Robember 3. ftattfinbenden Stabtverordnetenwahlen, ber Beumahl Mitgliedern der Ginfommensteuer-Beraulogungsfommiffion, eines Armenpflegers und einer Armen- und Baifenpflegerin, über welche bie Stabtverordneten Reich mein und Sartmann berichteten, murben gutgebeigen.

Bur Lebenomittelverforgung

mochte Oberburgermeifter Glaffing langere Mitteilungen, auf die wir in der nächsten Nummer gurudfommen goerben. ift bem Magiftent gelungen, einen Gelbfimirt. ichaftaberband mit ben Areifen Cherlahn, Limburg, Unterfaunus und Rheingau zu fchliegen. Daburch wird bie Stadt bon ber Reichsgetreibeftelle unabhängig, und fie wird ver allen Dingen befferes Brot befommen. Man rechnet

auch mit einer Berabiegung des Brotpreifes von 62 auf 59 Bf. Den Kleinhandelspreis für Kartoffeln wird be Magiftrat morgen auf 4,05 M. für den Zentner feitseben. Bor Gintritt ber Froftperiode wird fich bie Stadt mit erheblichen Rartoffelmengen eindeden; fie wird diese böchtens zu den Selbstoften vielleicht aber auch unter diesen an die minderbemittelte Bevälferung (unter 8000 M. Einfommen) verlaufen. Den Aleinhandelspreis für Butter wird der Magistrat nach bem Berliner Borbild auf 2,55 M. festseben; er wird aber die Beiterentwidlung der Berbaltniffe und bor allem bie Preisfeitsebungen anberer Stabte im Muge bebalten und eventuell eine Underung feiner Entidliefung eintreten laffen. Mit Rudficht auf ben großen Bettmangel wird der Magistrat zunächst 1000 Bentner Pflangenfette icon von nächster Woche ab zum Gelbste toftenpreis an Ginwohner mit einem Gintommen unter 8000 Mart verlaufen. In gwei Saben merben Rolonial. maren an die Bebolferung, die ein Ginfommen von nicht iber 1500 M. bet, verfaufen. Die Läden werden Ende Rovember geöffnet werben. Bezüglich ber Rohlen bat bie Stabt mit hiefigen Roblenbandlern Bereinbarungen babin getroffen, daß diese der Bevölkerung bis zu 3000 M. Einkommen eine Wettidrottoble mit 30 Brogent Studen für 1,50 DR. pro Bentner frei ind Saus liefert.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbabener Machrichten.

Die Regelung der Mildpreife und des Mildverbrauchs.

Much begüglich der Regelung ber Milchpreise und bes Mildverbraudis bat ber Bundesrat eine Berordnung erlaffen. Darnach find bie Bemeinden berechtigt, bodit. preise für Mild beim Bertauf burch ben Erzeuger fowie im Groß- und Rleinhandel festzufeben. Gemeinden mit mehr ale 10 000 Einwohnern find gur Zeitsehung von Söchstpreisen im Aleinhandel verpflichtet. Die Bochftpreibfeftfebung bebarf ber Bufimmung ber Landesgentralbehörben ober ber von ihnen befrimmten Beborde. Der Reichstangler ift befugt, allgemeine Anordnungen über bie oberfte Grenge für Söchstpreife zu treffen. Gemeinden mit mehr als 10 000 Ginnohnern find berpflichtet, andere Gemeinden find betechtigt, die nötige Mild für die Rinder, fiillende Mütter und Granfe fichergustellen.

Die Giderftellung fann burch Ginrichtung eigener Berfaufsftellen, burch Bereinbarung mit ben Landwirten und Mildhanbleen, burch Ausgabe bon Bezugeberechtigungen. burch Regelung des Mildwerfaufs gu bestimmten Stunden ober fonft in einer ben ortlichen Berhältniffen angepaften Weise erfolgen. Die Gemeinden haben bafür zu forgen, bah ben Borgugeberechtigten feine baberen Breife als ben ührigen Begiebern berechnet werben. Der Reichstangler fann Borfdriften über ben Mafftab erlaffen, nach bem Rinber, feillende Mutter und Rrante gu berüdfichtigen find. Dit Befangnis bis gu 6 Monaten ober mit Gelbstrafe bis gu 1500 M. wird beitraft, wet den erlaffenen Anordnungen und Beftimmungen gumiberhandelt. Die Berordnung tritt mit bem Tage ber Verffündigung (alio am 4. November) in Rraft. Der Reichstangler bestimmt ben Zeitpunft bes Augerfrafttretens.

- Generalleninant Lölhöffel bon Lovenfprung f. Generalleutnant g. D. Erich Löthoffel son Bomenfprung in in Blanfenburg nach langem ichwerem Leiben geftorben. Der Berkerbene bat als Oberft von 1896 bis 1899 bas Sufilier-Regiment v. Gereborff (Ruchelf.) Rr. 80 in Bizsbaben geführt.

Wiesbadener Dergnügungs : Bfihnen und Lichtfpiele. "Das Thalio-Theater bringt von heuce dis Dienstag einen prücktigen Kilm aus der Artiftenweit: "Rapellmeijers Pflegefind", gor Erstaussührung, in welchem der delieder Schaufpieler Mar Baltenberg vom Deutschen Theater in Berlin die Hauptrolle spielt. Anherdem sommen zur Jorjährung die vricklinde Komdote "Die erste Kacht" und nan: Bilder som Kriegeschauplan.

Dorberichte fiber Kunft, Dortrage und Dermandtes,

Dorberichte fiber Kunk, Dortrage und Derwandtes.

* Königliche Schausbiele. Genntag, den 7. Kodember, Adomnement A. "Die Hagensotten". Anjang 61/6 Uhr. Montag, den 8., Abennement C. "Der Strom". Anjang 7 Uhr. Dienstag, den 8., Abennement B. "Der Schausbieldrefter". Herauf "Der Dorffarbier". Hum Schlußt, Anforderung um Zans". Anjang 7 Uhr. Miltwech den 10., Abennement D. "Maria Stuart". Anjang 61/4 Uhr. Beitzg, den 11., Abennement C. "Zeundaufer" Anjang 61/4 Uhr. Freitzg, den 12., Abennement A. "Der neue Gert". Anjang 7 Uhr. Gennisg, den 13., Abennement B. "Doffmanns Exaddiungen". Anjang 7 Uhr. Gennieg, den 14., Abennement D., Ecumen Anjang 7 Uhr. Bentag, den 15., Abennement C. "Lie Judilingssichweiser". Anjang 7 Uhr.

* Resdenz-Theater. Wir weisen hierdurch nochmals darens him tag des Bodtatigseitssies des Franchsuches jum Besten erdiinketer Krieger und Angebörigen des Kriegsbeschädigten am Comntag, dermittags 11½ Uhr. im Residenz-Theater stattführt. Bon Gemstagmittag an Kartenbertans mur noch im Residenz-Theater.

Aus dem Vereinsleben. Dorberichte, Dereinsversammlungen.

* Auf die heute abend 9 Uhr in der Aurnhalle stattfindende Johreshaupsversemmsung des "Männerturnvereins" sei cufmertfom gemacht.

Rachbarstaaten u. Drovinzen.

— Krenznach, 5. Kob. Ju ber Rübe von Kirchberg im Dunströd wurde der Biebhändler Salomon Kahn von zwei Burschen auf die Landstraße in der Umgebung gelodt, indem sie ihm Biehbertauf turtäuschten. Auf der Stroße i der fielen sie ihn, raubten ihn aus und seuerten 6 Kevolverschäffe auf ihn ab, wodurch Kahn ich wertent en urde. Ein Läter wurde zeitgenammen, der zweise ist entwicken. ift entmiden.

bet zweise ist entwicken.

— Karkarube, 3. Nov. Die biesige Polizeidirektion hat eine Berfstenne relasien, wonach Kindern unter 15 Jahren bas uch ein bas Kauchen sowie eine Bersisten auf der Straße nach 7 Uhr abende untersagt wird. Die Schuhmannschaft ist angewiesen, Kinder, die die entgegen dem Verbot zweslos auf der Straße nuchertreiden, vorläusig in Gewahrsam zu nehmen, und ihre Abbelung durch die Eltern oder Anverwende berbeizussühren. Eiren oder sonitze Versonen, welche die ihrer Anficht unterstellten Kinder von einer übertretung dieser Anverwende derbeitung debelten, oder am Kinder Jigarren Tadas eber derzleichen zum eigenen Genuß aberdem, merden wir Gelöstrase die zu 150 M. oder mit daft bestraft. Anch das lärmende Herumtreiben der Kinder am Tage, das zu Besläftgungen des Fudlischen oder Storungen der öffentlichen Ordnung sührt, wird künstighin nicht mehr geduldet werden.

Gerichtssaal.

FC. Gewogen und zu leicht befunden. Im September erfcbien bei bem Brotnerfanfer bes Beauten-Roufumbeceins ein Schuftmann und der Badersachverftündige gur Brotrevision. Bei bem Rachwiegen der Brote ergab fich für jedes ein Mindergawt ab ib von 60 bis 90 Gramm. Außerdem lag bas an demfelben Tag gebadene Brot fcoat zum Bertauf ins. Da der Angeflagte nur Bertauter ift, fam er mit einer Gelbfiraje bon 20 M. babon.



Handelsteil. Die Kündigung des Stahlwerksverbandes,

Auf wirtschaftlichem Gebiete kann der Burgfrieden nur recht bedingt durchgeführt werden. Das hat der Verlauf des Wirtschaftslebens während der Kriegszeit hinreichend gezeigt Selbst die großen Verbandsgebilde in der Schwer-industrie sind durch die inneren Gegensätze bedroht und können nur schwer zusammengehalten werden. Erst mußte man befürchten, daß das rheinisch-westfälische Kohlensyndikat nicht mehr zustande kommen würde, und nun-mehr stehen wir (wie bereits gemeldet) der Kündigung des Stahlworksverbandes gegenüber. Die unbe-friedigenden Verhältnisse, die sich im Laufe der Jahre herausgebildet hatten, ließen es schon lange als wahrscheinlich erscheinen, daß der Fortbestand des Stahlwerksverbandes auf der bisherigen Grundlage bedroht war. Bet der deutschen Art der Syndikatsbildung behielten die zu-sammengeschlossenen Werke eine weitgehende Selbständigkeit, so daß die gegenseitige Konkurrenz noch den weitesten Spielraum hatte. Zwar war für die A-Produkte die Kontingentierung und der Verkauf durch eine

Zentrale vorgesehen, die auch auf die Preisbildung weitgehenden Einfluß hatte, aber nicht nur war den einzelnen Werken die Herstellung und der Verkauf der B-Produkte freigegeben, sie hatten auch freie Hand in der Ausgestal-tung ihrer Werke und ihrer Fabrikation, so daß nicht gleich starke Parmer in dem Verbande vereinigt waren, sondern die Kräfte sich fortwährend stark verschoben. Ganz anders verhalten sich die Dinge, wenn man die amerikanische Art des Zusammenschlussen, nämlich die Vereinigung aller in Frage kommenden Werke zu einer einzigen Gesellschaft betrachtet. Hier schaltet der innere Kampf zwar keineswegs ganz aus, aber er kann nicht mehr zum Zusammenbruch des festgefügten Verbandsgebildes führen. Betrachten wir die Folgen einer verbandslosen Zeit, so ist gar keine Frage, daß die Nachteile weit überwiegen müßten. Vor allem gilt dies im Hinblick auf den Weltbewerb am Weltmackt, der sich für uns nach dem Kriege ganz erheblich erschweren wird. Bei dem Vor-handensein eines festgefügten Verbandes ist die Erhaltung und Gewinnung von Absatzgebieten insofern leichter, ats der inländische Markt einen durch stabile Preis gestaltung gesicherten Markt bietet, der ber vorübergehenden Varlustgeschäften im Export einen Ausgleich bieten kann. Wenn aber im Inland die Werke sich gegenseltig bekämpfen, so ist dieser Rückhalt nicht nur bedroht, sondern er fehlt der Gesamtheit der Werke gänzlich. Nur die wenigen ganz leistungsfähigen Werke werden sich halten, aber auch sie werden unter den Wirkungen einer verbandsloses Zeit zu leiden haben. Es ist aber auch noch zu berücksichtigen, daß vor dem Kriege über das Exporigeschaft internationale Abmachungen mit England, Belgien und Frankreich bestanden, die zwar manches-mai als hinderlich empfunden wurden, aber doch die Schärfe

der Konkurrenz stark beschnitten. Diese internationalen Abmachungen fallen nach Jem Kriege zunächst weg und werden nur in ganz veränderter Form allmählich wieder bilden können. Um so schlinmer würde es daher sch, wenn unsere Stahlwerke nach dem Kriege ohne einen geschlossenen Verband ihre Geschäfte im In- und Ausland betreiben müßten. Nun ist ja aus der Kündigung des Verbandes noch keineswegs zu schließen, daß man in den betreilletze Verlage die Status teiligten Kreisen die Bildung eines neuen Verbandes über-haupt nicht mehr wolle; sicher ist nur, daß der Vertrag ganz anders gestaltet werden muß, wenn alle beteiligten Werke durch ihn umfaßt werden sollen. Und hier liegt eben die bedenkliche Seite der Neubildung: bei der starken Verschiedenheit der Interessen wird es sehr schwer sein, alle Werke unter einen Hut zu bekommen. allem wird man endlich es durchsetzen können, daß auch die B-Frodukte unter die Verbandskontrolle ebenso wie die A-Produkte gebracht werden. Gerade die Verhältnisse Im Stahlwerksverband lassen immer wieder die Frage auftauchen, ob hier nicht das amerikanische Vorbila en Verwirklichung die wert ist, w eil durch d hemmenden Gegensätze innerhalb der Werke leichter überwunden werden könnten, als ties der Fall ist, solange die Autonomie der einzelnen Werke besteht. Diese inneren Gegensätze hemmen aber die Ireie Entfaltung der Leistungsfähigkeit der deutschen Stahl- und Walzwerke vor allem in Hinblick auf die schwierigen Verhältnisse am Weltmarkt, wie er sich nach dem Kriege gestalten wird.

Ablehnung der Kündigungen Thyssers und des Deutsch-Luxemburgischen Bergwerksvereins.

w. Disselderf, 5. Nov. Wie die Kündigung des Stahlwerksverbandes durch Thyssen, so dürfte auch die Kündigung durch den Deutsch-Luxemburgischen Bergwerksverein von der nächsten Hauptversamm-lung abgelehnt werden. Es sei kaum anzunehmen, daß der Stahlwerksverband durch die Kündigung Thyssens und Deutsch-Luxemburgs ernstlich gefährdet ist, denn nach dem BGB. Ist derjenige, der zur Unzeit einen Verband kündigt. für allen dadurch entstandenen Schaden haftbar. rend des Krieges komme eine vorzeitige Auflösung des Stahlwerksverbandes überhaupt nicht in Betracht, da der Kündigurg Tryssens die Klausel beigefügt war, daß diese erst zwei Monate nach Friedensschluß Wirksamkelt haben soll Die Angelegenheit sei nur als ein Manöver Thyssens zu den demnächst aufzunehmenden Verhandlungen für die Erneuerung des Stahlwerksverbandes an-

Berliner Börse.

S Berlin, 5. Nov. (Eig. Drahibericht) Unter dem Einfluß der Ministerkrisis in Griechenland und der Preisunterbietungen am Stabeisen markt kielt ber stillem und lustlosem Verkehr die schwächere Haltung Den überwiegend leichten Preisrückgängen standen etensolche Erhöhungen gegentiber. Alles übrige blieb un-

Industrie und Handel.

W. T.-B. Hanneversche Maschinenbau-A.-G. vermals G Egestori Hangover, 5. Nov. (Eig. Drahtbericht) Der Aufsichtsrat dieser Gesellsenaft hat beschlossen, der nuf den 24. November einzuberufenden Generalversammlung aus dem Reingewinn von 5313077 M. (im Vorjehl 3483302 M.) die Verteilung einer 30proz. Dividende (i. V. 20 Proz.) vorzuschlagen. Für Kriegsfürsorge, sonstige Wohlfahrtseinrichtungen und freiwilligen Zuwen-dungen an Angestellte sollen 1 275 000 M. (i. V. 575 000 M.) werwendet werden Der Vortrag erhöhl sich auf 1 135 637 Mark (i. V. 929 969 M.).

* Die Kattowitzer A.-G. für Bergbau und Eisenhüttenbetrieb kann nach dem "Berl Tagebl." füre Kohlenproduk-tion gegenwärtig auf des Hohe der anderen oberschlesischen Kohlengruben halten. Das finanzielle Ergebnis des ersten Halbjahres ist nicht unbeträchtlich günstiger als das der Vergleichszeit des Vorjahres, weil in ihm die im Vorjahr durch den Kriegsausbruch entstandenen Schwierigkeiten holt haben sich nicht wiede

* Sächsische Maschinenfabrik vorm. Richard Hartmann, A.-G., Chemnitz. Der Aufsichtsrat schlägt vor, aus einem Reingewinn von 1 165 172 M. (838 692 M.) eine Dividende von 7 Proz. (0) zur Verteilung zu bringen und den nach Abzug der Aufsichtscattstantieme verbleibenden Rest auf neue Rechnung voczutragen.

* Die Reiniger, Gebbert u. Schall-A.-G. wäre, wie die "Frkt. Ztg." aus Verwaltungskreisen erfährt, wieder in der Lage, 12 Proz. Dividende verteilen zu können. Mit Rücksicht auf die unklare politische und wirtschaftliche Zukunft werde aber ernst erwogen, mit der Dividende auf 8 Proz. zur ückzugehen.

S Deutsche Stahlfedern anstatt englischer Fabrikate. Berlin, 5. Nov. Den Regierungspräsidenten geht von den Ministerien ein Verzeichnis deutscher Stahl-federnfabriken mit folgenden Worten zu: "Es ist angeregt worden, die leutschen Stahlfederfabriken in ihrem Bestreben, englische Federn durch gleichwertige deutsche zu ersetzen, amtlich zu gaterstützen. Wir halten diese Anregung für begründet, demgemäß ersuchen wir, dahin zu wirken, daß die Behörden nur solche Stallfedern beziehen, die in deutschen Fabriken hergestellt sind." Es werden acht Firmen genannt.

Die Morgen-Musgabe umfaßt 8 Seiten und bie Berlagebeilage "Der Roman".

Douptideifilriter: M. Degerborf.

Berentwortfich für ben politifchen Teil . A. gegerhorft. für ben Unierhal-tungfiell. B. v. Nauenborf. fen Nachriften und Wirthnben und ben Ruchbushielt I. n. Rauendorf ine Untheliten auf Wirfteben und ben Angebus basharfen. 3. B. D. Die fund ait, ihr glierigitablen und ben Rage bash girfen. 3. B. D. Die fund ait, ihr glierigitablen. D. Die fund ait, ihr glierigitablen. D. Die fund ait; ihr G. Doppeder, ihr gleichichten und Kellamen: G. Dormanf: Amstella in, Gr.; ihr die Angeigen und Reliamen: D. Dormanf: Amstella in Miesbaben.
Drud und Berlag der D. Schellenbergieben bol-Godocodeni in Miesbaben.

Sprediftenbe ber Scheifeleitung: 12 bis 1 Min.

Evangelifde girde.

Somntog, 7. November (23. n. Trin.). Martifirde.

Sambtgottesbienst 10 Uhr: Pfarrer Schübler. - Abendgottesbienst 5 Uhr: Hiarrer Bedmann. - Donnerstag, den 11. November, abends 6 Uhr: Kriegsandacht. Pfarrer Schühler.

Bergfirche.

Hartesbienst 10 Uhr: Pfarrer icht. — Kinderpottesbienst 11.15 hr: Pfarrer Dr. Weinede. — miswoche: Taufen u. Trauungen: 11.15 Amiswoche: Taufen u. Traumngen: Flarrer Diehl. Beerdigungen: Ffr. Dr. Meinede. — Donnerdigg, den 11. November, abends 8.30 llhr: Friegsandacht. Bfarrer Beefenmeher.

Ringfirde.

Saudtgotiesdienst 10 Uhr: Bfarrer Dr. Meinede. — Kindergottesdienst 11.80 Uhr: Kfarrer D. Schlosser. — Abendaottesdienst 5 Uhr: Vfr. Diehl. — Mittwoch, den 10. Aodenmer, Mittivodi, ben 10. Aobenioci, 1858 8,90 Uhr: Kriegsandack. Pfr. D. Schloffer.

Butherfirche.

Hart Beichte u. Abendmahl.)

Sindergotiesdienit 11.30 Ilhr: Millionsinipettor Delb. — Abend-gotiesdienii 5 Ubr: Pfarrer Lieber, (Beichte u. Abendmahl.) — Dienstag.

Rovember, abends 8.30 Uhr: beistunde. Pjarrer Sofmann. Kriegsberftunde. Rapelle bes Baulinenfrifts.

Sametag, 6. November 1915.

Sonntag, borm. 9.30 Uhr: Saubt-actiesbienit. Borm. 11 Uhr: Kinder-

Ratholifche Mirche.

24. Sonntag nach Bfingiten. 7. Nob.

Am Sommag nach spingnien. 1. Nob.
Am Sommag, 14. Rovember, wird
ber Gocknourdigfte Gerr Bischof Augustines in der Piarriirche aum beil. Bonskatine des beil. Saframent der Firmung henden, und awar den Kindern, die im G. und T. Schuljahre stehen und ollen äfteren Kindern und dem Eripachischen, welche diese heil. Saframent noch nicht empfangen boden. Die Grivachienen werden ge-beten, sich aue Fischung dei ihrer Biarrgefilscheit anzumelden.

Bfarrfirche gum beil. Bonifatins.

Sfarrfirche sum heil. Bonifatins.

Deil. Messen: 6, 7 Uhr; heil. Wesse und der Eritamannitanten. Fracken: 8 Uhr; heil. Kommunion der Eritamannitanten. Inaken: 8 Uhr; Hindergottesdienst (Amt): 9 Uhr; Sindergottesdienst (Amt): 9 Uhr; Sociami mit Bredigt: 10 Uhr; lette heil. Achte: 10 Uhr; lette heil. Achte: 1.30 Uhr. Kadmistags 2.15 Uhr ist Ehristenlehre mit Andat zum heil. Geiste. Abends 6 Uhr. Striegsandadt. — Beidigelegenheit: Songtiag, morgens von 6 Uhr. and Freisog. abends 8 Uhr. — Achtender and Bontag und Dienstag, abends 10 Uhr; Gemstag. Abends 8 Uhr. — Mittwoch, abends 6.15 Uhr. it Kriegsandackt. — Dreifaltigeleits-Pfarrfirche.

6 Uhr: Frühmesse. 8 Uhr: Smeite beil. Wesse (wahrend berselben ist ge-

Samstag, nachmittags 5.15 Uhr — Gamstag, nachmittags 5.15 Uhr: Empfeng des Hochwirdigiten Derrn Dischofs in der Bfarrfinche. — Kür den 3. Orden ist Sonntog, nachm. 4.30 Uhr, Berfammlung im Holpts sum beil. Geist. — An den Bochentagen find die beil. Messen um 6, 6.45, 7.10 und 9.15 Uhr; 7.10 Uhr sind Schulmesten mit Andacht zum beil. Gleiste. — Beichtgelegenheit: Sonntog, morgens den 6 Uhr an. Sonniag, morgens von 6 libr an, Sonniag, nachmittags 3—7 und nach 8 libr; an allen Wochentagen nach der Brühmefte, für Kriegsteilnohmer und Bermundete zu jeder gewünschten Beit.

Maria . Silf . Bfarrfirde.

Sarra Dily Pfarrirage.

Sonntag: Heil, Wessen um 6.30 und 8 Uhr (gemeinsame Kommunion bes Marienbundes und der Erstemmunistaniumen); Kindergottesbienst (bell. Messe mit Bredge) um 9 Uhr: Hodam unt Bredge um 10 Uhr. Kadım 2.15 Uhr: Christensehre u. Andadt; um 6 Uhr: Christensehre u. Andadt; um 6 Uhr: Christensehre und 10 Uhr. Generagen: Deil. Messen um 6.30, 7.15 (Sandmesse) und 9.15 Uhr. Montag u. Dienstag, abends 8 Uhr: Gestiftete Allerselenandadt; Mittwoch u. Frestag, abends 8 Uhr:

meinschaftliche beil. Kommunion bes Männer-Apoitolais mit Ansprache).

9 Uhr: Kindernotterdient (bl. Weste mit Bredigt); 10 Uhr: Hochamt mit Bredigt. Aachm. 2.15 Uhr: Hochamt mit Bredigt. Aachm. 2.15 Uhr: Christenslehre (Firmungsunterricht für alle Firmunge) und Andocht gum beil. Geist; abends 8 Uhr: Andocht für die Beritorbenen, besonders für die gestallenen Krieger. — An den Wochentogen sind die beil. Wessen um 6.30, 7 und 9 Uhr: Mittmoch u. Samstag. 7 Uhr: Schassnesse: Avontog. Mittwoch und Freitag, abends 8 Uhr. ist Kriegsandacht und Fürbitte für die gesallenen Krieger. — Beichtgelegendeit: Sonntag, früh don 6 Uhr an, Samstag 5—7 und nach 8 Uhr. meinichaftliche beil. Rommunion bes

Althatholifine girde,

Sanvalvacher Str. 60. Sonntag, den 7. Rovember, vorm. 10 Uhr: Trauergotiesdienst für die Beritordenen der Gemeinde und unsere gesallenen Krieger. W. Keimmel, Ffarrer.

Evangel.-lutherifder Gottesbienft, Mbelbeibitraße 85.

Sonntag, den 7. Kobember (23. n. Trin.), nochmittags 5 Uhr: Bredigt-gottesdieust. — Wittmoch, 10. Kob., 8.15 Uhr: Abendgottesdieust. Bfarrer Müller.

Evangelifch-lutherifche Gemeinbe (der felbständigen en.-luth. Kirche in Breißen zugehörig), Rheinstr. 64. Sonntag, 7. Kob. (Reformations-

fest. Radim. 4 Uhr: Bredigtgottes-bienst (Festopfer). Bfarrer Steininger. Ev. Luther. Dreieinigkeits Gemeinde. In der Artypta der altfathol. Kirche, Eingang Schwalbacher Straße. Sonntag, den 7. Robember, dorm. 10 Uhr: Predigtgattesdienst. Bfarrer Eilmeier.

Erftes Blatt.

Methybliten - Gemeinde, Ede Lobheimer - 1. Dreiweidenstraße. (Immanuel - Kapelle.) Sonntog, den 7. Kovember, dor-mittags 8.45 Uhr: Bredigt. Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Abends 8 Uhr: Bredigt. — Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde.

Brediger BMfnes. Bione-Rapelle (Baptiftengemeinbe),

Sonniag, 7. Robember, morgens 9.30 Uhr: Bredigt. 11 Uhr: Kinder-gottesbienst. Rachm. 4 Uhr: Bredigt. — Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bet-stunde. — Freitag, abends 8.30 Uhr: Betsinnbe. Brediger Urban.

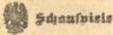
Ren Appstolische Gemeinde,
Oronier traße 54. S. B.
Sountag, den 6. Kovember, nachmittags 3.30 Uhr: Sauptgottesdienst.
— Mittwoch, 9. November, abends
8.30 Uhr: Gottesdienst.

Deutschfathol. (freirelig.) Gemeinbe. Conntag, den 7. Aobember, noch-mittags 5 Uhr, im Bürgerfagle des Nathaufes: Erbauung von Prediper Tichirn. Thema: "Unfere Toten und wir." Lieb 62, B. 1, 2 u. 5.

Tages-Veranstaltungen . Dergnügungen.

Thealer · Kongerte

gönigliche



Samotag ben 6 Rovember. 237. Lorpellung.

9. Borftellung. Abounement D. Der Schanspieldirektor.

Romifche Operette in einem Aufaug bon Bolfgang Amabeus Mogart. Tert

Louis Schneiber. Berfonen: Emanuel Schiffaneber, Schaufpielbireftor . . . herr von Schend Philipp, beffen Reffe,

Rongertmeifter . . . Sei Boligang Amabeus Mogart, . Sert Albert Rapellmeifter . . Derr Gavre Mabame Lange, Sangerin und Schwägerin Mogarts Fr. Friedfelbt

Mademoifelle Ublich, Sangerin aus Baffan . . . Frl. Bommer Gin Theaterbiener . . . Derr Spieß Ort ber Sanblung: Wien 1791.

Dierauf: Der Borfbarbier.

Romifche Oper in einem Att. Mufit bon Johann Schent. Tegt von Jojeph Beibemann.

Berionen: Bur, ein Dorfbarbier . Dr. v. Schend Guedorn, fein Münbel . Frau Rramer Mund, ein Schulmeifter . . Dr. Edarb Jojeph, eines Bachters

herr Scherer Abam, Barbiergefelle bei Lux . . Herr Haas

Margarethe, Witwe eines Schmiebs . Frau Schröber-Raminsto Beter, ein Schnelber . herr Rehtopf

Philipp, Bauer, Weichmorener . . . Herr Gerharts Thomas, Bauer,

Weichworener . . herr Butichel Bauern. Zum Schluß:

Anfforderung jum Canj. Ein Tangbild. Dufif von Carl Maria bon Beber Berliog.

Einftudiert von ber Ballettmeifterin Frau Rochanowsta. Ausgeführt von Fraulein Salzmann, Fraulein Glafer I und bem gefamten Ballett - Berjonal. Anfang 7 Uhr. Enbe geg. 91/, Uhr.

Resident-Theater.

Camstag, ben 6. Rovember. Dubend- und Fünfzigerfarten gultig. Reu einstubiert.

Maskerade.

Schanspiel in 4 Aufgugen bon Lubwig Fulba, Berfonen:

Max Freiherr von Wittinghof, Gefanbter a. D. Heinrich Ramm Rarl Freiherr von Bittinghof, Staatsminifter, fein

Bruber . . . Berner ! Schellhorn, Geheimer Ober-Berner hollmann regierungerat . . . Hand Fliefer Johanna, feine Frau . Tilly Mufaus

Comund, ihr Cohn, Regierunge Affesson Erich Moller Ellen von Tonning, Wilme, Johannas Schwester . D. Marberg Gerba Hüber . . . Läte Haufa Fran Schwalbe, Ber

mieterin Marly Marigraf Programm in der gestrigen Abend-A.

Riettte, Kangleifefretar . Albuin Unger Minna, Dienstmabchen bei . Ebith Bithafe Schellhorn . Friedrich, Diener bei

Bittinghof . . . Georg Man Die Sandlung fpielt in Beriin an vier aufeinanderfolgenden Februartagen.

Nach bem 1. und 2. Afte finden größere Baufen ftatt. Anfang 7 Uhr. Ende geg. 91/2 Uhr.

Fremden-Führer

Kurhaus, Kochbrunnen, Königliches Theater, auf dem Warmen Damm. Residenz - Theater, Loisen-

Kolonnaden, Kuranlagen. Höhere Schulen: Kgl. Human. Gymnasium (Luisenplatz), Königl. Real - Gymnasium (Luisenplatz), Real - Gymnasium (Luisenplatz), Städtisches Reform-Real-Gymnasium (Oranienstrasse), Städt. Oberreal-schule (Zietensing), Höh. Mädchen-achule (Schlossplatz) und Dotzheimer Strasse.

Strasse.

Gewerbeschule, Wellritzstrasse.

Polizei-Direktion, Friedrich
atrasse 17.

Polizei-Reviere: 1. Lehrstr. 27;

Polizei-Reviere: 1. Lehrstr. 27;
2. Albrechtstraße 13; 3. Bellmundstraße 14, Hinterhaus; 4. Michelsberg 28; 5. Platter Straße 16.
I ustizgebäude, Gerichtsstrasse.
I uustizgebäude, Friedrich-Denkmal zuf dem Kaiser-Friedrich-Denkmal auf dem Kaiser-Friedrich-Denkmal auf dem Kaiser-Friedrich-Platz, Fürst-Bismarck-Denkmal am Bismarck-Platz, Waterloo-Denkmal auf dem Lursenplatz, Bodensedt - Denkmal oberhalb der Alten Kolonnade, Krieger-Denkmiller im Nerotal, auf dem Alten Friedhof u. auf d. Exerzierplatz, Schlersteiner Str., Gustav-Freytag, Ferd.-Hey'l-Denkmal in dem Kuranlagen an der Parkstrasse, Remigius-Fresenius-Denkmal in dem Speierskopf, Oranier-Denkmal auf dem Schlossplatz und Schilker-Denkmal in den Anlagen am Warmen Damm, Nass. Landes-Denkmal auf der Adolfshöhe. Damm, Nass. Landes-Benkmal auf der Adolfshöhe. Die christlichen Friedhöfe

(Platter Strasse) u. Sudfried-hof (Friedenstrasse) sind täglich zur eintretenden Dunkelheit geöffnet.

Der Friedhof der altisrael. Kultusgemeinde im Dist-rikt Hellkund ist vom 1. April bis 1. Okt. jeden Sonntagvormittag von 10-12 Uhr geöffnet. Zu anderen Tagesstunden nach Anmeldung beim Haltsmeister. Friedrichstrag Telephon 1441.

Kaiser-Friedrich-Bad, Lang-gasse. Besichtigung werktäglich von 3-4 Uhr nachmittags. Römertor (Heidenmauer), Am

eroberg met Aussichtsturen. Römertor. Neroberg Bismarckturm auf der Bier-

stadter Höhe, Wartturm auf der Bierstadter Höhe. (Restauration.) Jagdschloss Platte. Kastellan

wohnt im Schloss. (Restauration.)
Ruine Sonnenberg. (Restauration.) — Heilighreuz-Kirche auf
dem Friedhof zu Sonnenberg. (Restauration.) berg. (Restau

Kurhaus zu Wiesbaden. Samstag, den 6. November.

Vormittags 11 Uhr: Konzert der Kapelle Paul Freudenberg in der Kochbrungen-Trinkhalle. Nuclimittags 4 Uhr nod abends 8 Uhr. Aconnements-Konzerte.

Städtisches Burorchester. Leitung: Städt. Kurkapellm. Jrmer.



Thalia-Theater

Kirchgasse 72. - Tel. 6137. Grösstes und bestes Lichtspielhaus in Wiesbaden. Vom 6. bis 9. November

Erstaufführung! **Rapellmeisters**

Islegekind. Ein Lebensbild aus der Artistenwelt in 4 Akten. In der Hauptrolle:

Max Pal enberg vom Deutschen Theater, Berlin.

Die erste Nacht

Prickelnde Komödie in 2 Akten. Eine geniale Idee (Humor).

Neue Kriegsbilder!

edison-Theater, Rheinstrasse 47.

Lichtspiel-Haus allerersten Ranges. Erstaufführung! Die Thronprätendenten

oder Um Thron und Liebe. Drama in 4 Akten. Danischer Kunstfilm.

Der flatterhafte Ehemann! Komödie in 2 Akten. Reich an tollen Verwechslungen und originellen Erfindungen, sowie ein übriges hervorragendes Programm. Während der Kriegszeit sind die Eintrittspreise ermässigt.

ermania-Lichtspiele. Schwalbacher Strasse 57.

Altrenommiertes Theater. Direktion Rob. Dührkop.

Unter den Eichen.

Täglich von 31/2 bis 61/2 Uhr:

Künstler-Konzert.



Ser Ser Services of the Servic

Taunusstr. 1.

Liebestaumel Reizendes Lustspiel in 2 Akten.

Im

Der Besuch Sr. Majestät des Königs von Bayern in Strassburg am

Dobheimer Ctr. 19. :: Fernruf 810.

Stadtgefprad :

Die berühmten Afrobaten und Itarier

9 Berionen 2 Pferbe 1 Efel

außerbem Sulvefter-Trio die beften Fangfünftler Deutschlands, fowie eine Rette

hervorragender Aunftfrafte. 10 Ltttraftionen.

Stiftstrasse 18. Telephon 1806. Erste u. vornehmste Bunte Bühne Wiesbadens.

Programm ab 1. November: Neu. Erstklass. Spezialitäten. Neu. Unter andern:

Ada Rivas, die lebende Kugel. Auf der 41/2 Meter hohen Spirale. Neu! Zirkus Prato Neu! m. dressiert. Pferden, Hunden u. Affen. Neu! Rivas u. Dixas, Neu! wunderbarer Antipoden-Akt.

Odaliska Nanli Türkische Verwandlungs-Tänzerin.

Else Gärlner, | Levebres-Duett, Vortragsder singende Soubrette. Mephisto. Eintritt auf allen unteren Platzen 50 Pf., Loge 1.50, Seitenloge 1.— Sonntags 2 Vorstellungen.

Anfang 4 und 8 Uhr. Nachmittags 30 Pt. Militar 20 Pt. Die Direktion: Paul Becker.

das führende Kino Wiesbadens Von Samstag b. Dienstag

Erstaufführung!

Köstl. Lustspiel in 3 Teilen.

Von überwält. Humor! (MeBter-Monopol-Film!)

Hiernach: Ver neueste Treumann-Larsen-Film (Erstaufführung):

Der Jag der Vergeltung.

Gesellschafts-Schauspiel in 4 Teilen mit hochspannendem Inhalt logischen Aufbaues

u. erstklassiger Darstellung. Gräfin Sabine Lulu, ein Modell | Treumann. Prinz Ferdinand: Viggo Larsen.

Eine Schwarzwaldfahrt (nach der Natur).

Freibad - Folgen, eine tolle Posse.

Sonntags ungek. Programme! Keine erhöhten Preisel

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Ortfice Angeigen im "Arbeitsmarft" in einheitlicher Catform 15 Big., bavon abweichenb 20 Big. bie Beile, bei Anfgabe gabibar. Auswärtige Angeigen 30 Big. bie Beile,

Stellen-Mngebote

Beibliche Berfonen. Bewerbliches Berfonal.

Gefucht gebild., mögl. sprachentund., unothängige Dame als Schreibbilse, Begleiterin isste. Rockellung Sonn-abend, 3 bis 4 Udr. Beder, Abolf-straße 12, 2 1.

Lehrmadden sur grundl. Erfernung für feinen Bus tucht Kiein, Bus-gefchaft, Launusftrafte 18.

des ichon in Serrichaftshaufern ge-weien, sosori oder zum 15. gesucht. Gut Röben in gute Zeugn. Beding, Adresse im Tagdi.-Berlag. Ob 15—16jähe. Mädden tagsüber ges. Räheres im Tagdi.-Berlag. Of

Mabchen, Alter 17—20 Jahre, sofort gesucht Kantine II/80, Schier-steiner Strafe.

Mabden, nicht unter 30 3. etwas Rochen, Sausarbeit, Raben, Bigeln erwinscht, zu einzelner Jame gefucht. Borftellen nachmittags 4—6, gefucht. Vorstellen nachmings Städt. Kranfenhaus, Fr. Maner.

Junges chrliches Rinbermabden, welches Hausarbeit babei befongt, ge-fucht tagsüb. Rab. Grabenfrr. 28, 2. Saub. Mabden nach b. Schule gef. Dilbebranbt, Theater Rolonnabe 9/10 Lobn. Beidaftigung f. ftets Frauen u. Rabden Abolifftrage I, 1. Gtod I

Tücktige faubere Monatsfrau ober Mäbchen für bommittags gesucht Kaifer-Friedrich-Ring 6, 3.

Suche für fofort Monatöfrau für 2-8 Sinnben Roonftrage 9,

Stellen-Angebote

Männliche Perfonen. Gewerblides Berfonal.

fucht bie A. Schellenbergiche Sofbuchbruderei, Wiesbaben. Spengler, u. Installateurgehilse für bauernb gesucht bei Gerhar Geerobenstraße 16, Bart. Gerhardt,

Tacht, Bilber-Ginrabmer gefucht. Off. u. S. 462 an ben Tagbl.-Beric zum Gläferspillen sucht Bostautomat, Abeinstraße 17.

Junger Sausburide fofort gefucht. Stabil. Ruhrmann f. Brifeit. Transp. gefucht Gebanftrage 5.

Stellen = Befuche

Beibliche Perfonen. Raufmännifches Berfonal.

Fräulein gesehten Alters, mit aufen Umgangssormen such bass. Beschäftigung als Berkäuferin aber für leichte Burvarbeit, auch Aushilfe. Off. u. E. 461 an den Tagbi.-Berlag.

Gewerbliches Berfonal.

Jung, fraft, Mabden vom Lande, 20 3., fucht Stelle in best. fl. Saufe; fieht mehr auf gute Behandlung als auf Lodn. Rab. Oranienfir. 48, 1 L Ein Mäbchen, welches fochen fann, fucht bis 15 Robember Stellung, Näh. Babhirahe 88, bei Wertins. 17jähr. Mäbdien, w. nathen tann, ucht Stellung zu größeren Kinder n bellerem Donne. Räheres i

Anständiges Mädden, welches tochen fann u. alle Donn arbeit versicht, fucht Stellung sum 15. Avbeniber. Räh. Tagbi.-Berl. G

Besseres solibes Mäbchen sucht Stelle in kleinem Hauschaft zum 15 Rovember. Angebote u. L. 464 an den Tagbl.-Berlag.

Tücktiges Servierfräusein sucht Stellung in besierem Restaurant ober Kaffee. Offerien unter S. 461 an den Logol-Berlag.

Rehme noch Stellen zum Puben en: Mondags. Mittwochs u. Saustags, nachmittags. Zu erfrag. Dobbeimer Straße 121, Wib. Dach.

Giellen - Angebote

Manfiche Berfonen.

Bertrauensstellung. Bu fofort ober später

Herr oder Dame für Buchaltung u. Korrespon-beng gesucht. (Dragenbeauche-kundige bevorzugt.) Offerten mit mit Zeigens-Wickeriten und Referenzen nehit Lebenslauf und Gehalbausopiden an Gebrüher Mann, Rainz, Edusterstraße, Ede Christophitraße.

Beriranenspoften.

Für Raffe eines lebhaften Hitz Kaffe eines lebhaften Detailgeschäftes guverlässige Ver-fon (manntisch oder weidlich) mut tadelloser Sandschrift, welche etwas Kanston stellen form, auf eisbert gesuch. Off. mit Zeuguis-abschriften u. Gebaltsansdrücken an Gebestber Mann, Mainz, Schrifterische, Gde Christophir. Gemerbliches Berfonal.

Bur Bertretung bes Bertmeifters wird ein tuchtiger

Maschinenschlosser bei gutem Lohn per sofort gesucht. Rab. im Tagbi.-Berlog. Od Schmied u. Schloffer

gefucht. Raffe u. Co. A. G. Biebrich.

Tiicht. Stereotypeur fucht bie 2. Gellenberg'iche Doi-

Tühtige Former

für Metallgieferei gefucht. Eines-Metall-Gefellichaft m. b. C., Bert Schierftein.

Tücht. Lackierer- u. Malergeh. per fofort gesucht. Rains, Franenlobstraße 91'/m

Schneider für Unifori ichäftigung. Uniformen finden lohnende Be-ftigung. Julius Bifchoff.

Unbestrafte zuverlässige feute Allebetetate gefudit Confinitrafie 1

Soliber tüchtiger Tuhrmann bei gutem Lobn gefucht.

3. Geng, Um Römertor 7. Anticher

für Gefchaftemag, gefudet Aboffftr. 6.

Stellen-Angebote

Weibliche Berfonen. Gewerfliches Berfonal.

Erfahr. Arankenpflegerin gef. mit guten Embfeblungen gu alterem Geren. Borftellung vorm. 10-11 und nachm. 3-41/2 Uhr herrn, Bornes Ilhr und naden, 3-4% Ilhr Bifteriaftraße 1.

Besteres Alleinmädchen

mit guten Seugniffen in fleinen Sausbalt gum 15. Rov, ober fodter gesucht. Borguftellen von 9-11 u. 3-5 Uhr Abolfsallee 47, 3.

Stellen-Bejuche

Weibliche Personen. Raufmannifches Berfonal.

Junges Mädchen,

w. die Sanbelsichule befucht bat, fucht Unfangeftelle auf einem Bire, am liebiten balbe Tage. Offerten u. 8. 461 an ben Tagbi. Berlag.

Gewerbliches Berfonal.

Beb. Fraulein fucht Stelle als

Empfangsdame

bet gabnargt bis 1. Dezember. Angebote u. A. 851 an ben Lagbl. Berl

Fräulein

fucht Kochleftritelle, ebt. Stellung in beff. Daufe, wo bast bas Rochen grundlich erlernen tann. Offert an E. Beitmantel, Körnerstrafte 6, 3.

Fräulein

von auswärts (27 3.) winsicht Stelle als Stütze in best. Saufe oder bei einz. Dame gegen fleine Bergütung. Gefl. Off. u. A. 850 a. d. Tagbl.-Berl.

Rammerjungfer

mit langi. Leugn. w. Sielle, event, auch halbe Lage over Aushilfe. Off. 11. 3. 462 an den Lagbl. Berlag.

Junges Mädchen, das seinseidern kann, sucht zum 1. L 1916 oder später Siellung old besseres Saudmädchen, Angebote u. E. Derwie, Bad Sersseld, Johannesstraße 18.

Stellen = Sejuge

Männliche Perfonen. Raufmannifches Berfonal.

Tüchtiger j. Kanfmann,

militärfrei, fautionsfähig, j. Stell Angeb. u. 3. 459 an d. Lagbl. Berf. **Lehrstelle**

fucht i. Mann mit Eini. Berechtig. u. geichn. Begabung in fisht, ober industriell. Betriebe. Angebote unt. D. 462 an ben Tapbl. Beriag.

Mlavierspieler

(militärfrei), fucht Engagement für abends. Gefl. Offert. u. L. 4748 an D. Frens, Mains. 4743

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Orfliche Anzeigen im "Bohnungs-Anzeiger" 20 Pfg., auswartige Anzeigen 30 Pfg. Die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe gabibat,

Bermielungen

1 Simmer.

Bietene. 12 1 S., Ruche, Stb. B., 18,

2 Simmer.

Bleidette. 25 2-Sim. B. fof. preisw.

4 Simmer.

Bagemannstruße 28, 1. Stod, schöne 4-Binnver-Bohmung mit Bab, Gas u. elestr. Licht sofort zu beru. Räh. im "Tagblatt"-Dans. Lang-gasie 21, Schafterballe rechts.

Laben und Gefdiafieranme.

Dedftattenftraße 18 ein Laben mit 2 Bimmer fofort gu bermieten.

Möblicete Bimmer, Manfachen ze. Mibreckiftrose 30, B., mbl. S., sep. E. Bleickftr. 13, 2, 3., 1—2 B., b3b. DC. Blickerstr. 36 sep. m. Fip., Sp. 3. 5. Dobbeimer Str. 12 mobl. Jam. fret. Dellmunbstr. 29, 1, m. 3, 8,80 u. M. Dellmunbstraße 40, 1, mbl. Mf., 2,50, Karlstraße 6, 2 r., schön möbl. 3, bill, Kirchgasse 11, Gib. L. 1, sch. m. 8, b. Moribstraße 4, 2, möbliertes Bimmer

Westenbstraße 8, 1, gut mobl. 8im. Sch. mbl. Sim. Nab. Moribite. 17, B.

Ge. behagf, möbl. Zimmer mit Mittagörisch u. Küchend. b. geb. ig. Fran mit fl. Tochferch, in wur beg. Hans bei finderließ, Louien, näcklic Räbe Littenplat, gefundt. Angedote unter K. 482 au den Lagol.-Berlag.

Bermieinngen

4 Simmer.

1. Stod. ichone 4-Simmer-Wohnung mit Bab, Glas u. eleftr. Licht fofort zu berm. Näh. im "Tagblatt" Haus, Langgaffe 21, Schalterhalte rechts

Wagemannftr. 28,

Sind, schöne 4-Jimmer-Bobnuma, Gas u. eleftr, Licht, sesort zu verm. Rab. im Tanbsatt'-Deus, Lang-gaste 21. Scholterhalle rechts.

dagemannstraße 28, 2. Stod. Ichone 4. Limmer-Bosnum, Gos u. elestr. Bist sofori zu verm. Röberes im "Landiatt"-Daus. Langgasse 21, Schalterballe rechts.

au bermieten.
Muribstr. 22, 2, gut möbl. Simmer.
Sibeinstraße 34, Geb. B. r., m. S. b.
Schillerplaß 3, D. 3 r., möbl. Simmer an Fraulein billig zu berm.
Webergasse 45/47, 3, sep. gut möbl. S.

Mietgejuche

Wagemannftr. 28,

Herrin. 5-3immer - Wohning arobes Schrant. u. Babezimmer, Brembens... Manf., eleftr. Licht. Bentrasheis... Balton, s. 1. April an verm. Breis infl. Seis. 1800 bis 1900 Mt. Reu bergerichtet. Räberes Wielanbstraße 6, 2.

5 3tmmer.

Möblierte Wohnungen.

4-5 Bim. u. Riche, in vorn. Sans, Bentralb., el. Licht, Sonnenfeite, iof. möbl. zu v. Abengstraße 15.

Möblierte Zimmer, Manfarben zc.

Billa Nerotal 31 2-4 gut mibl. Simmer mit Roch-gelegenheit billig an vermieten. Eleg. möbl. Zimmer

mit und ohne Benfion billigft ab-gugeben. Bab, eleftrifches Licht. Rifoladfrage 23, 2 Gt. Eleg. behagi. möbi. 3immer, auch 2 Betten, maffige Breife, bei Bippert, Schwalbader Strafe 57,

4 möbl. gr. Sim. in vorn. Saus fof. au v. Saunent, Rentratheia, cl. Licht. Rab. Tagbl. Bertag. Pr

Mieigeinne

Bürobame fucht zum 1. Dezember gut möbl. Limmer mit Benfion ober nur mit Frühftlich u. Mittagstisch. Preis-Off. (infl. elefte. Licht u. Dampsheizung) unter A. 461 an ben Tagbl.-Berlag.

Ginf. möbl. Zimmer für älteren Berrn gefucht. Off. mit Breisang. u. R. 461 an b. Tagbl. Bl.

Ginf. möbl. Zimmer m. Ruche für alt. Berrn gef. Off. m. Breitang. u. L. 461 an d. Lagbl. Bl.

Junge Dame fucht elegant möbliertes Simmer, gentrale Lage, Parierre eb. 1. Etage, möglichet Misimmieterin. Offert. u. G. 462 an ben Tagbl. Berleg.

Beamter (Afad.)

fuct auf 1—2 Mon. gut möblertes Rinmer, möglicht Rähe Abeinstraße. Ang. u. F. 462 an d. Lagbi. Berlog.

Fremdenheime

Fein möbl. Simmer mit u. Berpffegung, Bentenffeigung, Gentenficiaung, Godten bacher Strafe 52, 3.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Berköuse

Brivat . Berlaufe.

Gin Lauf, und Arbeitspferd vert. Walbitraße 22. Au bert, Bolibitrage us. Weifern, fehr wachfam, sofort billig su bert. Wäheres Lindbergenfe 19, D. 2, Moniste, v. 12—3 Uhr.

Broerg. Achpinisher
in nur gute Sände billig abgugeben Gneisenauftrage 5, 1,

Reiner, fast neuer herrenbels, sowie große Schlaf- ober Bagen-Belsdede zu verlanden. Sonnenberg, Wiesbadener Straße 87, Roted.

4 neue ichwarze Kritime. H. Maharb. Gr. 44, 46, 48 u. 50, bei Damenichneider bill. zu bert. Angeb. umfer I. 84 an den Tagbi. Berlag. Sána. v. Foulerd-Ateid (Gr. 48), f. neu. bill. aig.; dafelbit aud neuer prad aigua. Abelbeidirage 61, 1. Afr altere Dame paffend, [dwo. Bülfchfragen u. Trouer-Kapott-but m. Schleier b. Blückeritz. 40, 1 r.

1 Gummimantel, faft neu, 1 3adett-Angug, bunfel, fost neu, mitt. Rig. Schiersteiner Str. 20, 8 L. Bast neuer Kutschermantel ju vers. Feldstraße 8, 2,

Ortfice Anzeigen im "Rleinen Anzeiger" in einheitlicher Capform 15 Big., bavon abweichend 20 Big. bie Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswärtige Anzeigen 30 Big. bie Zeile.

Eleg. Arepohut, Banamalut, bellbt. Aaderd, sehr billig. Räherdim Zagbl.-Bertag.

Bertvalles Bassertissen, gut erhalten, preiswert absugeben Barteitraße B. Bierstadter Sehe.

Bertvalles dereibmaschine billig Oraniewitzaße 41, 1 r.

Eine Orbewinde mit depp. Gang bill. an verl. Rau, Wellriphiraße 16.

Gue erholtene Bederrolle,
30–40 Fir. Traafraft, sowie gut erh.

Lomboner sof, bell. zu vs. Feldir. 22.

Gute Hederrolle,

Sate Heberroffe, 50 Beniner Tragfraft, su verl. Def., Scharnborifftrage 85. Schr gut erhaltener Sanbfarren und ein Fabnenichild zu verlaufen Morisitrage 72.

Sib- und Liegeflappwagen Sahrrad mit Torpedo-Freilauf bill. zu berf. Walramitrage 1, Knoll.

Sinfbabewanne, fast neu, billig au berfaufen. Rah. Rein, Karhirage 16. Reue febr fcone Blumenfrippe, fcmiebeetf., b. Oranienftr. 50, 1

Banbler . Berfaufe. su verlaufen Dermannstraße 6, 1. Berichieb. eleg. Pelägarnituren, auch einzeln, billig zu berkaufen Richelsberg 28, Mittelbau 1 St.

Andersoerg 28, Veittelban 1 Ge.
Möbel aller Art billia
gu vertaufen Kranfenitraße 25, P.
Sofa mit 4 Sellel 28, Aleiberu. Kückeniche. Veiten 15—85, Deckbetten 10—15, Kiffen 2—3 Wef. ufw.
Waltramfireche 17, 1. Gebr. Mabmafdine

Dillitg gu vf. G. Stöger, Mechanifer, Dermannftrage 15. billig gu bf. Sängelampen, fempl., v. 9.50 an, Bugfampen billig, von 18 Mt. an zu vert. Rompel, Bismardring 6. Babewannen, emaill., bon 55 Mf. an zu berlaufen. Rompel, Dismardring 6.

Kaufgejuche

Junger Dadel, tofferein, broun, zu foufen gefucht. Off. u. D. 461 an den Tagbl. Berlog. Off. u. D. 461 an den Lagell Le. Getr. Belgmuff u. Kregen aus g. Sand zu faufen gei. Ber Off. u. B. 461 an den Tagell Berl

Bienine von Bramten geg. bar gef. Cit. u. R. 368 an den Tagbi. Berl. Gebr. gut erh. Gremunophen m. nt. Bl. gu fant, gef. R. m. bei Donveiler, Schanftraße 8, 4.

Dirich. u. Rebgeweihe, ansgest. Tiere u. Bogel u. Geweiblufter u. afte u. Kögel u. Geweihilter u. a. Waffen fauft Walramitraße 17, 1. Sable höchfte Breife f. gange Wohn.. Einricht., eing. Möbeljt. u. Feber-

Ginricht, einz. Möbelft. u. Feber-betten, Bianos f. Walramftr. 17, 1. Rüchen-Aussichtisch u. Bank mit Lebne zu kaufen gefucht. Räheres Blücheritrage 17, Mtb. 8 r.

Gebrauchter noch guter Rinbermagen, am liebsten weiß ober blau, aufaufen gesucht. Offerten M. R. 800 poillagernd Connenberg. But erh. emaill. Babewanne preism. gu fauf. gef. En ber Ringfirche 4, &

Unterricht

Grbl. Gingelunterricht in Buchführ., Sprache ert. Giterer, Schwalb. Str. 58

Der erteilt Biolinftunben? Off. m. Breis u. B. 462 Tagbl. Berl

Gemätl. Empfehungen

Berfette Busmacherin empfichit fich bet Stunde 1 Mt., 16 Lag 8.50 Mt. Fr. Adermann, Garienfeldix, 24, 8.

Berfetter Damenfoneiber empf .: Rollium-America u. Gar. 25 Mart. Lendern ichisacklis. Kolitime, Mäntel uiw. Benfintern, Rep., Aufd. billig. Ang. u. z. 82 an den Tagbl.-Berlag.

Berichiedenes

200 Mt. gegen monatl. Ridzachtung nebit Linien für Geschäftszwede zu leiben gesucht. Offerten unter F. 85 om den Lagist. Beriag.

Rönigl. Theater. 1 Achtel Ab. C. & Mang. 4. Meihe, abs sugeben Bismardring 40, 1 links. Gutes Tafelflavier für 5 Mf. mil. zu berm. Bertramitrage 15, 1 rechts. Ein Kind von 2—3 Jahren Ein Kind von 2—3 Jahren Refervolle gute Pflege ven.

wird in liebevolle gute P Morelle im Lagol. Berlag. Besteres Fräulein, 33 3., judit auf biesem Bege Belamnischest eines aufstuierten Geren zw. sport. Ebe. Wwe. m. Kind. n. ausgesicht. Annahm zwedt. Dieser. Gereni. Off. S. 85 Aagbl. Sweigst., Bismarde. 19.

Heiber ohne Bennedgen, fucht die Bestemmischaft einer Dame zw. Geirat. Offerten erhitte unter D. 400 an hen

Berkönte

Bribat . Berfaufe. Sin Schokoladengeschäft zu verkaufen;

fehr bussend für alleinsteh. Dame Offert u. H. T. R. 6708 an Rubsti Mose, Frankfurt am Main. P165

Slabt. Raffepferd, gut gugefahren, eignet fich als Reit-u. Bagenvierb, zu berlaufen. Räh. im Tagbl.-Berlag. Bw

Waciamer Saaferbund

(1 3 ait) an verf. Josieiner Str. 9.
Bolb. Damenubr mit u. v. golb. Bette, Schieber mit 1 Brillant, tow. ein ichwerzer Samt-Baletot zu ver-faufen Bidmardring 11, 3 rechts.

Wintermantel braum gut erhalten, Größe 48-50, für 25 Mit. zu vertaufen. Rah. im EagbL-Berlag.

Suter amerikanischer Gfeu gu verfanfen Taunubftrage 81.

Sanbler . Berfäufe.

2 Herren-Belge (fast neu) billig su berk. Biebrich, Rathausstraße 70, Bart.

Große Angahi Derfische Kelims

Gold. Herrennlyr (Gtabhlitte) biffig Webergaffe 14.

Cambtag, 6. Dobember 1915.

Ranfgefuche

Speiselartoffein (Industrie) 66-70 Bentner, au taufen gefucht. Breisang. u. T. 461 Tagbl. Berlag, Feiner Berren-Gehpels gut erhalten, wird zu kaufen gelucht. Angeh, mit Breis unter G. 461 an den Togol-Berlog.

Altertümer

after Art fucht Sammler v. Privat-betrichaften zu faufen. Ichle Lieb-heberpreife. Offerten u. B. 461 an den Tagbl. Berlag.

Herren- u. Damentleider, Schuhe, Gold, Silber, Jahn-gebiffe

fran 3. Rofenfeld, Wagemannitrage 15. Gernruf 3964, Frau Stummer, Neugasse 19, 11 sahlt allerhochtt. Breife i. gett. Derr., Damen und Rinberfleiber, Schube, prafice, Belge, Gold. Gilb., Brillant. Pfanbicheine und Sahugebiffe. Dodite Breife für getr. herrenfleiber sahlt Bimmermann, Bagemannftr. 12

Getragene Sonhe and mit befett. Cohien gahlt wegen groß. Bebarf a. beften nur Lubtoig, Bagemannftrage 18. in schönster Forbenstellung sehr billig abzugeben Kirchgasse 49, 1.

Sontrollfasse (Rational) 50 fraufen gesucht.

Off. unt. F. S. O. 6941 an Rubols Rosse, Frankfurt a. R. F 156

Gebraucht. Registraturierauf (cichen) hillig au faufen gefucht. Ungebote nach Luffenstraße 19, Barterre, erbeten.

Rleiderichrant

groß, gut erhalten, gefucht. Angebote unter M. 461 an ben Tagbl.-Berlag.

Grhöhte Preise!

Stets Anfant gestrickt. Wollumpen Rilo 1.40, Rentuch, Gumant, Linn, Kapieln, Teppiche, Floiden, aftes Eilen, Kapier u. dal. Bojtfarte gen. Acter, 21 Welleisttraße 21. Dof.

Maiden (Borb.) tauft Brunnen. Spienelgaffe.

Geldverkehr

Rapitalien . Gefude.

gute 2. Supothel, bis 67 Brog. ber Tare, 1916 rudgablibar, mit Rachlaß zu verfaufen. Briefe u. E. 85 an die Tanbl.-Iweigstelle, Bismardring 19.

4000 Mt. 1. Oppothet mit Radiah n. Burgichaft fofort gu vertaufen. Rat. im Taabl. Berlag. Ev

smmøbilien.

Immobilien . Raufgefuche.

Ginfamilien=Saus

in fr. Lage Biesbabens, Breis 30 bis 40 Mille, bei groß. Augahl. gu fauf. gei. Off. mit Breis u. S. 15662 an Dagienftein u. Bogler, Frantf. a. M.

Unterright

Wer erteilt j. Jame, w. lange im Musland gelebt, Unter-richt in Deutsch, evt. and Runft, geldichte u. Literatur? Off. m. Br. u. A. 847 an ben Tagbl.-Berlag. Erfslat. Diglin-Unterricht

erteilt jung, Rongerimeifter, Blethobe Cepeif. Offerten unter E. 460 an ben Zagbl. Berlag.

Geichäftl. Empfehlungen

W. Petri, Stadtkiiche, Tel. 2177, Taunusstr. 43. Lieferung für fertige Essen,

leihweise Silb. Bestecke, Platten, Gläser und Porzellan.

Gepäd-Beförderung

Rtffer, ftorbe, Mobel re. von Sans au Sand und nach allen Stationen wird fofort billig ausgeführt. Eilboten-Gefellichaft Blig,

Coulinftr. 3. Tel. 2574, 2575, 6074. - Sowed. Heilmallage. -Behandl. v. Frauenleid. Staatl. gept. Mibi Smell. Schwalbach, Str. 18, 1.

Massage. — Heischmunktit. Prieda Michel, ärzlich geprüft. Tanunöftrage 19, 2.

Maffage, drattlich geprüft, Mario Etr. 69, II, früher Friedrichftz. 9, II. Ragelpflege.

Marta Gut, Webergaffe 23, 3.

Maffage, Dands, Friedige! Rur für Damen. Aersellch gebent. Gillb Bomersbeim, Reroftrabe 5. L. am Rodifrunnen. Telephon 4332. Rodifernnen.

Massage. — Magelphege, Kate Bachmann, argit. gept., Massagen! ining Emilie Stürgbad, Rapelleuftr, 3, 3.

Thure-Brandt-Malagen
Mari kamelisky, Malagen
étzil. gept. Sababofftrase 12 2
Massage Lacritrage
Massage 1, 1, von der

Taumusftraße linfs.

Emmy Sommerfold, arati. gepr.

Berichiedenes

Beiftand, Rat und Bilfe

bei Sablunasschwierigkeiten gur Ber-meibung von Gondurfen und Pfan-bungen, Durchführung von Ber-gleichen, Aufert, von Berträgen ufw. Krück, Scharuporfiftraße 12.

Bir fuchen gum Rubleufabren to-

Beigütung 7 Bf. für ben Retto-Rer. Bentrale, gewogen in Baggerbetrieb. unferer

Abeingan - Glettrieitothwerte Eltville am Rhein.

"Erno angenommen" Moutag, 9 Uhr.

Die Rechtsaustunftsftelle für Angehörige von Ariegern,

Ronigl. Schloft, Ravalierhans, 2. St., Bimmer 15, gibt Folgenbes befannt:

Militär-Binterbliebenen-Gefeb.

1. Der Antrag auf Sinterbliebeneu-Rente für Bitmen, Baifen

und Gitern ift an bas Begirtofommanbo, Bertramftr. 3, ju richten. 2. Gleichzeitig mit biefem Antrage fann ein Antrag auf einmalige, widerrufliche Zuwendung an bas Bezirfotommando gestellt

8. Den Angehörigen vermifter Rriegsieilnehmer fteht bei nachgewiesener Bedürftigfeit nur die Lohnung bes Bermiften (Binterbliebenen-Rente und einmalige Buwendung werden jedoch in diesem Fall nicht gezahlt.)

Der Antrag auf Löhnung ift an ben Truppenteil im Felde pu richien. (Genaue Felbabreffe notwendig.)

Reicheberncherungeordnung.

Dagegen find bor Ablauf eines Jahres an bas Berficherungsamt, Marttfirage 1, ju ftellen: alle Aufpruche Sinterbliebener von gefallenen und vermißten Ariegern, die aus ber Reichet erficherungsordnung bergeleitet werben.

Frauen-Rlub, s. v.,

veranstaltet ein Wohltätigkeitsfest zum Besten der

erblindeten Krieger u. Angehörigen der Kriegsbeschädigten im "Residenz-Theater"

am Sonntag, 7. Nov., vorm. 111 Uhr,

unter gütiger Mitwirkung von Frau Dr. Hans-Zoepffel, Herrn Professor Brückner, Herrn Kapellmeister Rother, Frau Pansa, Frl. Stella Richter, Herrn Möller und dem Frauen-Klub-Chor, geleitet von Frau Aleff.

Karten im Vorverkauf und an der Abendkasse sind zu haben: im Residenz-Theater, Frauen-Klub, Oranienstr. 15, I, und in den Musikalien-handlungen von Wolff, Wilhelmstr., Schellenberg, Kirchgasse, zu 5, 4, Der Vorstand.



Winter-Schuhwaren

für Damen, Herren und Kinder, sowie Sport-, Militär- u. Arbeitssehuhe in extra grosser Auswahl in allen Arten und Ausführungen zu ekannt billigen Preisen und guten

Schuhhaus Sandel. Marktfraße 22. pr girdgale 48.

nicht unter 16 Jahren, fur Rachtarbeit bet iconem Berbienft fofort gefucht. Arbeiter-Bochentarten werben vergüset. F 542 Werner & Merk, Mainz,

Ingelheimer Ane Fabrit-Gingang.

Es ist Ihr Vorteil! F85 Verlangen Sie sofort gratis u. franco Preisliste und Ab-

bildungen von Wohnungs-Einrichtungen. Spezialität: Einrichtungen von Mk. 1000 bis Mk. 10,000.—. Postkarte genügt. A. Schwab jr., Darmstadt.



Vorwendet "Kreuz-Plennig" Marken out Briefen, Sarten usw.





Amtliche Augeigen

Sunbesteuer. Nach § 1 ber hiefigen Dundesteuer-Ordnung ist für jeden Dund, der im Stadtbezirf Wiedhaben länger als 3 Wocken im Steuerjahr gehalten wird, eine Jahredsteuer den 30 Wet. und wenn der Dund eine Schulter-bähe den mehr als 50 cm hat, eine jokke den der Bet. dur Stadthaupt-lasse zu entrichten.

fasse au entrickten.
Diernach werden diesenigen Bestier von dunden, die im Laufe bieses diere augeaogen sind und die Dundeiteuer die studenden sind und die Dundeiteuer die studeiteuer migesordert.
Ber dieser seiner Verpflichtung nicht nachsonnet, verfällt in eine Ordnungsitrafe die au 30 Mt.
Biesbaben, den 1. Rodember 1915.
Der Registrat. Sieuerverwaltung.

Befauntmachung.
Die frührliche offentliche Lastwoge in der Schwollsacher Straße wird werftaglich in der Seit dem 16. September die einschie 15. Marg unterprochen von 7 Uhr vormittags die 7 Uhr nachmittags in Betrieb geselten

Biesbaben, ben 15. Sept. 1815.

Berbingung.

Die Aussührung der Beichlag-ichtefferarbeiten, Türbeschilöge, für den Neubau Lygeum II joll im Woge der öffentlichen Ausschreibung ber bungen merben.

Berbingungsunterlagen und Beich-nungen fonnen mabrend ber Bor-mittagsblenstfrunden im Berwalmittagedtenifitunden im Betwals, tungsgebäube, Friedrichfiraße 19, Zimmer Ar. 13, eingefehen, die Angebots - Unierlagen, ausfahiehlich Zeichnungen, auch von dort gegen Beichningen, auch von bort gegen Bergablung ober bestellgelbirete Ein-sendung von 75 Pf., soweit der Bor-tat reicht, bezogen werden. Berschlossene und mit der Aufschrift "D. A. 67, Los 1—4" versehene An-gebote sind dereitens die

Samatag, ben 13 Rovember 1915, permittage 9 Uhr. hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote er-folgt — unter Einhaltung der obigen Los-Relbenfolge — in Gegen-wart der eiwa ericheinenden An-

Rur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Berdingungsstrmu-sar eingereichen Angebote werden berücklichtet. Buschlagbfrist: 80 Tage.

Biebbaben, ben 8. Robember 1915. Stübtifches Dechbanamt.

Befannimadung.

Befannimachung.
Auszug aus der Feldpoligei Gerordnung vom 28. Nan 1894.
§ 3. Tauben dürfen während der Sactzeit im Frühieht und herdit nicht aus den Schlägen gelaffen werden. Die Dauer der Sactzeit beitimmt allährlich das Feldgericht.
§ 17. Auwiderhandlungen gegen die Vorfriften dieser Verordnung werden mit Gelditrafe bis zu breitig Mark, im Aichtbeitreibungsfalle unt entsprechender das bestraft.
Die herftigatzeit beginnt am 7. September und dauert die zum 16. Robeunder d. 3.

Biebbaben, ben 4. Geptember 1915, Der Oberbürgermeifter.

Richtamtliche Anzeigen

Billig!! Billig!! Baggon fein. Tafelapfet wieber eingetroffen:

Bobb. 15, grane Reinetten 16 Mt., Bolleickfäger 14 Mt., roter Cal-ville 15 Mt., Rodobtel 10 Mt. Obsthalle Rariftr. 39.

Reft. J. Blochfänschen, Frankfurter . 79. Empfehle Leberfloge mit Gauertvant, Sanomader Burft, fr. Obft-Zorten mit Raffee.



Radften Gambing: ivoğu freundsicht einfabet Seb. Heinz.

Gingetroffen Darger Rafe, 10 Stud 50 Of., Rifte 4.80 RI, Martifitage 25, Schömfeld.

Weiße Lonnen-Seife

(Schniericite) P88
borzüglich für Beichen u. Sansbatt.
100 Bfd. 35 Btc., 50 Bfd. 18.50 Mt.,
io lange Boerei teicht. Sachung frei,
ab Saus dier, nur gegen Nachnahme.
R. Minden,
Samburg, Geindelweg 22.

Reftpartic felbft import. Ceulsu-Tee bill. abzug. Stricter, Ritplasftr. 24.

Latwergbirnen, 10 Pfund 70—80, Aspfel, 10 Pfund 80 u. 96 Bf. Bipmacdeing 4. Tafel. u. Birtichoftsobft enorm billig Deanienftraße 34, Ditb. Bart.



Der TAGBL

Winter-Ausgabe 1915-16 (Taschenformat) ist an

den Tagblatt-Schaltern im "Tagblatthaus" und in der Tagblatt-Zweigstelle Bismarckring 19 zu haben. Preis 15 Pfg.

Preise

Murstmaren.

D1-1 - 1 - 1		im Ganzen	ìm	Aufschnitt
Blut- und Leberwurst		Pfund 1.30 &		1.40 .4
Fleischwurst		, 1.85 A		1.40 .4
Presskopf		, 1,70 %		1.80 .K
Delikates-Kraftfleisch		, 1.50 .K		1.60 .4
Zervelatwurst oder Salami		,, 2.90 A		3.60 K

Kolonialmaren.

MANUFACTURE OF THE PARTY OF THE		-	-	-			-	-	-	
Gemüse-Nudeln										Pfund 58 3
trerate	-		-	-	-					Dfund 60 to a
neisment, Baiermeni		10			-	1	76	2	1_1	Mund Paket 90 a
Erbswurst						1				Stuck 90 00 0
Mulzgerste gebrannt										Diuck 68, 28 3
Maizgerste, gebrannt	*									Prund 50 3
Maisgrieß										55 3
Pasumen, getrocknet										Pfund 78, 58 3
Kondensierte Milch										. Dose 75, 70 9
The second secon				194						. 2000 10, 10 21

Mährkakao Pfund 2.00 Mk.

Frisch	gebr.	Kaffee	s, kraftig	u. reinschm	eckend		
Ohne	Brotm	arken:	Schweizer	Pfund 2.20, Zwieback		1.80, 1.70 Paket 23	

Makrelen in To	omatentunke .		Dose 88 3
Gervilla-Rahmi	käse		Stück 82 3
Del katesskäse Tilslter Käse	(Edamer Art)	Pfund 1.40	t 1.60 K

Für Feldpost.

Memo-Relskons	erven mit versc	hiedenen	Früchten,	
Oelsardinen Pett-Meringe in	See The Market	Dose unge	fahr I Pfond	05 0

Rotti-Engrial-Floischhrith-Miirfel

	100		_	-	-	•	**	-	••	ы	4	 -	-	
In Process	1 100	Stück										100	1.60	K
in Dosen	1 50	***											. 85	3
1.6	25	Stück "											. 45	3

Rekanntmachung

	CHE CE SE CO
Vom 15. November 1915 ab ge Abonnementskarten für das ki- Ausgabe. Die Preise sind folgende:	elangen die Kurhaus- alenderjahr 1916 zur
A. für Einwohner die Hauptkarte 40 Mk. Beikarte 16 Mk.	Dalkarta Of Mi
Die Karten berechtigen bereits vo ab zum Besuche des Kurhauses.	m Tage der Lösung

wie baten, den 21. Oktober 1915.

städt. Verkehrsbüre.

Für den Winterfeldzug:

Unterziehpe'ze	(Bisamwammenfutter)	. Mk.	125.—
	the control of the co		

Pelzwesten	u.	reiznosen	Mk. 32.—	bis	Mk.	52.	
	1000	and the second distance					

Feldwesten mit warmem Futter Mk. 13.50 bis Mk. 28.-

Unterziehhosen mit warmem Futter . . Mk. 13.50 Regenaautmäntel = Gummimäntel = Wickelgamaschen

= Wasserdichte Unterzieh-Westen u. Hosen = Kübler's reinwollene Strickwesten

Heinrich Wels.

34 Marktstrasse 34.

K147

Ich halte jetzt Taunusstraße 22, 1 wochentäglich von 4'/2-5'/2 Uhr eine Sprechstunde für innerlich Kranke ab.

Dr. Géronne. Oberarzi der inneren Ableilung am Städt. Krankenbaus.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner verehrl. Kundschaft, Nachbarschaft und Gönnern hierdurch die ergebene Mitteilung, dass ich von heute ab mein 15 Jahre bestehendes

Zigarren-, Pfeifen-, Stockgeschäft u. Drechslerei

von Webergasse 48 nach

34 Webergasse 34

direkt neben der Langgasse, verlegt habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, den Wünschen des kaufenden Publikums gerecht zu werden und bitte meine verehrte Kundschaft, das mir bisher geschenkte Wohlwollen auch weiter zu bewahren. Hochachtungsvoll!

Telephon 6593.

Tritz Menues, Drechsler.

Während der Ariegszeit

Baletoth, einz. Gofen. Ang. Ulfter, Baletoth, einz. Gofen. Soppen, bie bet. ichafwoll. Angüge. Gummimant. f. Derren u. Damen, Kapes. Bogener Mäntel, Rinber-Angüge, barunt. febr viele einzelne Stüde, Schulhofen zu u. unter Ginfaufsbreifen! 1174

Neugane 22, 1. St., fein Caden.

Drima 15 Pfg.-3igarre

2. Cortierung 50 Stud 5 Mf. bei Rosenau, 28 Withelmftrage 28

werben in einem Tag gut und billigft besohlt. Schufe werben gratis abgeholt

uno sugent	HIL.
Beftes fiern	leder.
	. 4.00 Mt.
	. 3.10 "
herren-Abfahe .	. 1.20 "
Bamen-Mbfage	. 0.90
Genahte Sobien 30	

Cohlen billigft. Gummi-Sohlen

(befter Leber-Erf	as).
herren-Cohien	3.60 Mt.
Damen-Cohlen	
Anaben-, Mabden-,	
Cohlen billigi	

Zein-Souletei Hans Sams Micheloberg 13. Telefon 5963.

Johannes Schulze in Greiz liefert Stoffe und Reste billig

f. Damen- u. Herren-Kleid, Muster frei. 1 Pak, Reste 20-40 M. p. Nachn. Zurücknahm. u. Umtausch i. 30 Tg. Wiederverk. ges. Guter Verdienst.



und andere Selbitiadepiffolen Cal. 7.65 unb 6.35. Revolver und Munition.

Dolde und Anider. Taichenlampen.

Satterien und girnen.

Ph. Krämer, Langgasse 26. Juffer für Geflügel, Schweine, Sunbe billig. Lifte frei. F 86

Gartengeländer liefert R. Schüeg, Aanstraße 29.

Auf Wunsch wiederholt:

oblitätigkeits-Aufführung

Spies'schen Schule

zum Besten der Krippe und erblindeter Krieger

Residenziheater

Mittwoch, den 10. November, nachmittags 31/2 Uhr.

Vortragsfolge.

vorgetragen von dem Chor der Spies'schen Schule. Dirigent Herr Musikdirektor Wernick e. Deklamation aus "Wilhelm Tell".

Lieder — vorgetragen von Frl. Johanna Fleiner, Konzertsängerin aus Berlin. — Am Klavier Herr Kgl. Kammermusiker Wendler. - Ansprache.

Dramatische Szenen aus dem Leben der Gegenwart. Preise der Plätze: Loge = 3 M., 1. Sperreitz und 1. Rang = 2 M., 2. Sperreitz = 1 M., 2. Rang u. Galerie = 0.50 M.

Park-Konditorei

Wilhelmstrasse 36.

Lieferung aller Konditoreiwaren

in unübertroffener Ausführung nach hier, auswärts und ins Feld.

Theod. Feilbach, Grossk. Hess. Hoflieferant.

Getrabestellungen

für Bervollständigung von Kristall- n. Vorzellan-Servicen muffen in biefem Jahre recht frühzeitig gemocht werben, falls biefe für Weilnachten rechtzeitig geliefert werben follen. 1202

M. Stillger, Arifall-, Porzellan- n. Inenswaren, Bafnergaffe Rr. 16.

Zur Kenntnisnahme

Um in dieser für unser Geschäft besonders schweren Zeit etwas umzusetzen, erniedrigten wir die Verkaufspreise auf das äußerste und ersuchen die offene Auszeichnung in unsern Schaufenstern zu beachten.

Kühn & Lehmann,

Juweliere und Goldschmiedemeister. Kirchgasse 70, neben Thalia-Theater. Fernruf 2327 u. 2335. Goldene Medallie.

Ankauf von Brillanten, Gold und Silber.

Kisten frei, bei franko Zusendung, netto Gewicht haben abzugeben: Stern-Reinetten (Pariser Rambour) zu Mk. 22.-Gold- armainen . Champagner-scinetten . . . Königl. Kur stiel Grane Reinetten (Rabau) . . .

Herrnäpfel (Matapfel) 16,-Schöner v. Bescoop . . . Baumann's Reinetten . . Kecbäpfel . ter Meer & Weymar, Obstgelee-Fabrik,

Klein-Heubach am Main.